

Bildung, Betreuung, Erziehung
Vorschulische Kinderbetreuung
– Steuerung 2016/17 –



-  **Bedarfsplanung**
-  **Umsetzungsmanagement**
-  **Qualitätsreport**

Fachbereich Bildung und Soziales
Bürgermeisterin

Iris Mann

Abteilungen

- **Kinderbetreuung Ulm (KIBU)** Gesamtbericht
Günther Scheffold
Wolfgang Reck

- **Städtische Kindertageseinrichtungen (KITA)** Ziele 4.1 und 4.2 (Ziff.7.1 - 7.5)
Angela Gabel-Müller
Elisabeth Sailer-Glaser

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Einleitung	1
1.1. Planungsaufbau	1
1.2. Zielsetzungen im neuen Planungszeitraum	2
1.3. Umsetzung der Zielvorgaben	4
2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2016/17	6
2.1. Platzbedarf für 3 bis unter 7 - jährige Kinder (Rechtsanspruch Ü3)	6
2.2. Platzbedarf für unter 3 - jährige Kinder (Rechtsanspruch U3)	6
3. Ausgangssituation (= Platzbestand im Kitajahr 2015/16)	7
3.1. Platzbestand in Einrichtungen bis 31.08.2016	7
3.2. Platzbestand in der Kindertagespflege bis 31.08.2016	8
3.3. Platzbestand in Betriebskindertagesstätten bis 31.08.2016	8
4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2016/17	9
5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2016/17	10
5.1. Neuer Platzbestand in Einrichtungen ab 01.09.2016	10
5.2. Neuer Platzbestand in Kindertagespflege ab 01.09.2016	11
5.3. Neuer Platzbestand in Betriebskindertagesstätten ab 01.09.2016	11
6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2016/17	12
6.1. Ü3 Betreuung	12
6.2. U3 Betreuung	13
7. Qualitätsreport	14
7.1. Qualität von Kindertageseinrichtungen	14
7.1.1. Orientierungsplan für Bildung und Erziehung	14
7.1.2. Trägerübergreifende Qualitätskriterien für Ulmer Kindertageseinrichtungen	14
7.2. Trägerübergreifende Qualifizierungsangebote	15
7.2.1. Bildung offensiv - ein trägerübergreifendes Qualifizierungskonzept	15
7.2.2. Qualifizierung mit Zertifikat	16

7.3.	Sprachliche Bildung und Sprachförderung	16
7.3.1.	Ganzheitliche, alltagsintegrierte sprachliche Bildung und Sprachförderung	16
7.3.2.	SPATZ - Sprachförderung ein Landesprogramm	17
7.3.3.	Bundesinitiative "Frühe Chancen - Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration"	17
7.3.4	Bundesprogramm: Frühe Bildung: Gleiche Chancen – Bundesprogramm „Sprach-Kitas: weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“	18
7.3.5.	Ulmer Initiative „Abenteuer lesen“	19
7.3.6.	Evaluation der in Ulmer Kindertageseinrichtungen durchgeführten ganzheitlichen, alltagsintegrierten Sprachförderung	19
7.4.	Inklusion und Diversität	20
7.4.1.	Kinder mit körperlicher, geistiger und seelischer Behinderung	20
7.4.2.	Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf	21
7.5.	Familienzentren	21
7.6.	Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf	22
7.7.	Kindertagespflege	22
7.7.1.	Tagespflege, u.a. in anderen geeigneten Räumen (Tiger) – Großtagespflege	22
7.7.2.	Qualifizierung – Fortbildung von Tagespflegepersonen	23
7.7.3	Unterstützungsmaßnahmen durch die Stadt Ulm	23
8.	Finanzierung	24
8.1.	Ergänzender Finanzbedarf für die Umsetzung der Bedarfsplanung 2016/17	24

Anlage

- Grundlageninformationen
- Aufnahmekriterien für Auswärtige Kinder in Einrichtungen
- Trägereinheitliche Platzvergabekriterien für Ulmer Kinder in Einrichtungen

ANHANG SOZIALRÄUME

	Seite
A Sozialraum Mitte/Ost Einrichtungs-/Gruppenübersicht Sozialraumkarte	1 – 6
B Sozialraum Böfingen Einrichtungs-/Gruppenübersicht Sozialraumkarte	7 – 12
C Sozialraum West Einrichtungs-/Gruppenübersicht Sozialraumkarte	13 – 18
D Sozialraum Eselsberg Einrichtungs-/Gruppenübersicht Sozialraumkarte	19 – 24
E Sozialraum Wiblingen Einrichtungs-/Gruppenübersicht Sozialraumkarte	25 – 30
F Sozialraum Übergreifend	31 – 36

Vorschulische Kinderbetreuung

- Bericht -

- Steuerung 2016/17 -

 **Bedarfsplanung**

 **Umsetzungsmanagement**

 **Qualitätsreport**

1. Einleitung

1.1 Planungsaufbau

Der Kindertagesstättenbericht 2016/17 besteht aus zwei Teilen:

Teil 1: Gesamtstadt mit
Anlage (Grundlageninformationen, Aufnahme- und Platzvergabekriterien)

Teil 2: Anhang Sozialräume

Der Aufbau beider Teile ist zur besseren Orientierung identisch:

- In **Ziffer 2** erfolgt zunächst die **Berechnung des Platzbedarfs** im zu beplanenden Kitajahr 2016/17, und zwar getrennt für die 3 bis unter 7-jährigen Kinder (Ziff. 2.1) und für die unter 3-jährigen Kinder (Ziff. 2.2).
- In **Ziffer 3** findet sich die **Ausgangssituation** für die neue Planung, also der Bestand im derzeitigen Kitajahr 2015/16. Aufgezeigt ist der Bestand in den Kindertageseinrichtungen (Ziff. 3.1), in der Kindertagespflege (Ziff. 3.2) und in den Betriebskindertagesstätten (Ziff.3.3).
- In **Ziffer 4** sind die im neuen Kitajahr 2016/17 **vorgesehenen Veränderungen** sozialräumlich kumuliert dargestellt. Sämtliche einzelne Veränderungen werden in Teil 2, **Anhang Sozialräume**, detailliert aufgezeigt.
- In **Ziffer 5** ist der **neue Platzbestand im Kitajahr 2016/17** aufgelistet, und zwar in Kindertageseinrichtungen (Ziff. 5.1), in Kindertagespflege (Ziff. 5.2) und in Betriebskindertagesstätten (Ziff. 5.3).
- In **Ziffer 6** sind die **Versorgungsquoten bzw. Kennzahlen** für das Kitajahr 2016/17 ermittelt.
- In **Ziffer 7** werden Aussagen zur **Qualität** getroffen.
- In **Ziffer 8** ist die **Finanzierung** dargestellt.

- Im **Anhang Sozialräume** werden in **Ziffer 9** zum jeweiligen Sozialraum **zusätzliche Informationen** gegeben. Ergänzend sind detaillierte **Einrichtungs-/Gruppenübersichten** und **Sozialraumkarten** angefügt.

1.2 Zielsetzungen im neuen Planungszeitraum

Alle Themen und Aufgabenstellungen im Bereich der vorschulischen Kinderbetreuung werden in Ulm trägerübergreifend und unter Beteiligung des Gesamtelternbeirats auf der Grundlage klar definierter und vom Gemeinderat beschlossener Zielsetzungen und Kennzahlen bearbeitet. Sämtliche Ziele und Kennzahlen wurden letztmals im Rahmen der "Mittelfristigen Kindertagesstättenplanung 2015 - 2020" überprüft und neu gefasst (s.GD 434/14).

Folgende Ziele sind für den diesjährigen Kindertagesstättenbericht relevant:

➤ **Rechtsanspruch Ü3:**

○ **Ziel 1.1**

„Allen Kindern über 3 Jahren steht bis zum Schuleintritt im jeweiligen Sozialraum ein Kindergartenplatz zur Verfügung. Es wird angestrebt, auch in den Ortschaften ein ausreichendes Platzangebot sicherzustellen.“

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass in der jährlichen Kitabedarfsplanung die Bedarfsdeckungsquote im Sozialraum 100% erreicht, unter Einbeziehung der Plätze bei Tagespflegepersonen und Betriebskitas.

➤ **Rechtsanspruch U3:**

○ **Ziel 2.1**

„Allen Kindern von 1 bis unter 3 Jahren steht im jeweiligen Sozialraum bei Bedarf ein Betreuungsplatz zur Verfügung. Es wird angestrebt, auch in den Ortschaften ein ausreichendes Platzangebot sicherzustellen.“

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass die Bedarfsdeckungsquote im Sozialraum 43% erreicht, unter Einbeziehung der Plätze bei Tagespflegepersonen und Betriebskitas.

○ **Ziel 2.2**

„Unter 1 Jährige werden nur betreut soweit eine rechtliche Verpflichtung vorliegt. Eine Betreuung erfolgt grundsätzlich in Kindertagespflege.“

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass alle Einzelfälle, bei denen eine rechtliche Verpflichtung besteht, betreut werden.

➤ **Vereinbarkeit von Familie und Beruf:**

○ **Ziel 3.1**

„Für die jeweilige U3 Betreuung stehen sozialraumbezogen ausreichend lange, reguläre Betreuungszeiten zur Verfügung.“

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass 50% der ausgewiesenen U3 Plätze GT-Plätze (über 35 Wochenstunden) sind, ausdifferenziert in den Stufen 3 – 5.

○ **Ziel 3.2**

„Für die Betreuung der Kinder über 3 Jahren bis zum Schuleintritt stehen sozialraumbezogen ausreichend lange, reguläre Betreuungszeiten zur Verfügung.“

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass 50% der ausgewiesenen Ü3 Plätze GT-Plätze (über 35 Wochenstunden) sind, ausdifferenziert in den Stufen 3 – 6.

- **Ziel 3.3**
„In jedem Sozialraum ist in nachfrageorientiertem Umfang eine Betreuung sichergestellt.“
Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass es in jedem Sozialraum eine dienstleistungsorientierte Einrichtung gibt, die eine Betreuung sicherstellt von maximal Montag bis Freitag von 6 bis 22 Uhr.
- **Ziel 3.4**
„Unter Berücksichtigung der pädagogischen Qualität ist während der Ferienzeiten nachfrageorientiert und stadtteilübergreifend eine Betreuung der Kinder ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt gesichert.“
Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass 100% der Kinder ab 3 Jahren berufstätiger Eltern bei Bedarf ein Angebot erhalten und die Träger während der Sommerferien bis auf 2 Wochen eine durchgehende Betreuung sichern.
- **Ziel 3.5**
„Arbeitgeber stellen Betriebskindertagesstättenplätze zur Verfügung. Angebote der Stadt und der Wirtschaft werden aufeinander abgestimmt.“
Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass es Betriebskitaplätze, davon ca. 50% für Ulmer Kinder gibt.

➤ **Individuelle Förderung / Qualitätsmerkmale**

- **Ziel 4.1**
„Jedes Kind wird entsprechend seiner individuellen Möglichkeiten und Fähigkeiten auf hohem Niveau gefördert und begleitet.“
Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass jede Einrichtung mit einem qualifizierten Beobachtungsinstrumentarium und entsprechenden Dokumentationsformen arbeitet und jedes Kind eine -Diversität beachtende- individuelle Entwicklungsbegleitung in den Bereichen sprachliche, motorische, kognitive, emotionale und soziale Entwicklung erhält.
- **Ziel 4.2**
„Jede Einrichtung arbeitet auf der Grundlage des Orientierungsplanes für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen und den trägerübergreifend vereinbarten pädagogischen Leitfäden wie z.B. Bildung-Sprache.“
Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass jede Einrichtungen eine pädagogische Konzeption hat und den Orientierungsplan sowie die trägerübergreifenden Leitfäden der Stadt Ulm umsetzt.

➤ **Auswärtige Kinder**

- **Ziel 8.1** Versorgungsverantwortung besteht für Ulmer Kinder. Für Kinder aus Umlandgemeinden bestehen kostenneutrale Aufnahmemöglichkeiten.
Kennzahl: 100% der nicht mit Ulmer Kindern belegten Plätze werden kostenneutral von auswärtigen Kindern in Anspruch genommen

1.3 Umsetzung der Zielvorgaben

Folgende Vorhaben sind im Kitajahr 2016/17 zur Umsetzung der Zielvorgaben vorgesehen:

- **Sicherstellung der Rechtsansprüche U3 und Ü3 (Ziele 1 und 2)**
 - Wegfall von 6 Plätzen für Kinder unter 3 Jahren (U3) in Einrichtungen
 - durch Umwandlung von U3 Plätzen in Ü3 Plätze und in GT-Plätze
 - - 5 U3 Plätze Kath. Kita Brombeerweg 5
 - - 1 U3 Platz Städt. Kita Riedlenstr. 12/1
 - 13 zusätzliche Plätze für Kinder unter 3 Jahren (U3) in Einrichtungen
 - durch Umwandlung von Ü3 Plätzen in U3 Plätze
 - + 3 U3 Plätze Evang. Kita Staufenring 40
 - durch Neubau einer zusätzlichen Krippengruppe
 - + 10 U3 Plätze Kath. Kita Dorfplatz 1 Unterweiler
 - Wegfall von 47 Plätzen für Ulmer Kinder unter 3 Jahren (U3) in Kindertagespflege
 - durch rückläufige Nachfrage bei der Kindertagespflege
 - 10 zusätzliche Plätze für Ulmer Kinder unter 3 Jahren (U3) in Betriebskitas
 - durch Inbetriebnahme zusätzlicher Krippengruppe des Uniklinikums Ulm
 - Wegfall von 22 Plätzen für Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt (Ü3)
 - durch Umwandlung von Ü3 in U3 Plätze
 - - 6 Ü3 Plätze Evang. Kita Staufenring 40
 - durch Umwandlung von RG/VÖ - in VÖ/GT-Gruppen
 - - 3 Ü3 Plätze Evang. Kita Riemenschneiderweg 12 Lehr
 - - 3 Ü3 Plätze Kath. Kita Dorfplatz 1 Unterweiler
 - - 5 Ü3 Plätze Städt. Kita Joh.-Stockar-Weg 45
 - - 5 Ü3 Plätze Städt. Kita Ochsensteige 6
 - 33 zusätzliche Plätze für Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt (Ü3)
 - durch Inbetriebnahme zusätzlicher Gruppe
 - + 20 Plätze in Waldorf Kita Unterer Kuhberg 14
 - durch Umwandlung von U3 Plätzen in Ü3 Plätze
 - + 13 Plätze in Kath. Kita Brombeerweg 5
 - Wegfall von 10 Plätzen für auswärtige Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt (Ü3)
 - durch Reduzierung von ½ Gruppe miniGenius Ulm, Eberhard-Finckh-Str. 39
- **Unterstützung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf (Ziel 3)**
 - Ausbau der ausdifferenzierten Ü3 - Ganztagsbetreuungszeiten in Einrichtungen (Umsetzung der Ergebnisse der Elternbefragungen)
 - **Zusätzliche 100 Ü3 - GT-Plätze in öffentlichen Einrichtungen**
 - + 60 Ü3 - Ganztagesplätze in Baustein 3
 - + 30 Ü3 - Ganztagesplätze in Baustein 4
 - + 20 Ü3 - Ganztagesplätze in Baustein 5
 - - 10 Ü3 - Ganztagesplätze in Baustein 6 (Umwandlung in Baustein 5)
 - Ausbau der ausdifferenzierten U3 Ganztagsbetreuungszeiten in Einrichtungen (Umsetzung der Ergebnisse der Elternbefragungen)
 - **Zusätzliche 15 U3 - GT-Plätze in öffentlichen Einrichtungen**
 - + 15 U3 - Ganztagesplätze in Baustein 3
 - + 5 U3 - Ganztagesplätze in Baustein 5
 - - 5 U3 - Ganztagesplätze in Baustein 6 (Umwandlung in Baustein 5)
 - Ausbau der ausdifferenzierten U3/Ü3 Ganztagsbetreuungszeiten in Betriebskitas
 - **Zusätzliche 10 U3 - GT-Plätze** durch Inbetriebnahme einer zusätzlicher Krippengruppe des Uniklinikums Ulm
 - **Wegfall 10 GT - Plätzen für auswärtige Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt** miniGenius Ulm, Eberhard-Finckh-Str. 39

Resultat :➤ **Kinder unter 3 Jahren**

=> Im Kitajahr 2016/17 gibt es für Ulmer U3 Kinder
 1.063 Plätze in Einrichtungen (Vorjahr 1.056)
 157 Plätze in Kindertagespflege (Vorjahr 204)
 138 Plätze in Betriebskitas (Vorjahr 128)

insgesamt: **1.358 U3 Plätze** für Ulmer Kinder (Vorjahr **1.388**)
 Die geringere Platzzahl zum Vorjahr begründet sich durch die rückläufige Nachfrage bei der Kindertagespflege

Im Kitajahr 2016/17 fehlen rechnerisch 21 U3 Plätze (s. Ziffer 6.2)

Der Rechtsanspruch für Kinder unter 3 Jahren kann dennoch erfüllt werden,
 da bei steigender Nachfrage in der Kindertagespflege zusätzliche Plätze regeneriert werden können.

➤ **Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt**

=> Im Kitajahr 2016/17 gibt es für Ulmer Ü3-Kinder
 3.574 (Vorjahr 3.563) Plätze in Einrichtungen
 152 (Vorjahr 152) Plätze in Betriebskitas

insgesamt: **3.726 Ü3 Plätze** für Ulmer Kinder (Vorjahr 3.715)
 ergänzend: 31 Ü3 Plätze für Ulmer Kinder in Kindertagespflege (Vorjahr 28)
 3 Ü3 Plätze für auswärtige Kinder in Kindertagespflege (Vorjahr 4)

zusätzlich: 98 Ü3 Plätze für auswärtige Kinder in Betriebskitas (Vorjahr 108)

Im Kitajahr 2016/17 fehlen rechnerisch 16 Ü3 Plätze (s. Ziffer 6.1)

Der Rechtsanspruch für Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt kann aus planerischer Sicht im Kitajahr dennoch knapp erfüllt werden.

➤ **Ganztagesbetreuung**

=> Ausbau der Ganztagesbetreuung im Kitajahr 2016/17 für Ulmer Kinder
 1.817 (Vorjahr 1.702) Plätze in Einrichtungen
 240 (Vorjahr 230) Plätze in Betriebskitas

insgesamt: **2.057 Ganztagesplätze** für Ulmer Kinder von 0-12 (Vorjahr 1.932)
 zusätzlich: 128 GT-Plätze für auswärtige Kinder in Betriebskitas (Vorjahr 138)

Im Teil 2 **Anhang Sozialräume** sind sämtliche Veränderungen detailliert ersichtlich.

2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2016/17

2.1 Platzbedarf für 3- bis unter 7-jährige Kinder (Rechtsanspruch Ü3)

Kinderzahl 3-unter 7-Jährige (vier Jahrgänge) (Prognose zum 31.12.2016)	*) 1	4421
Platzbedarf nach KVJS	*) 2	3580
Zusätzlicher Bedarf für Flüchtlingskinder	*) 3	90
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen	*) 4	72
Platzbedarf im Kitajahr 2016/17		3742

Tabelle 1

Erläuterungen

*) 1

Die Prognose der Kinderzahl beruht auf der in 2015 erfolgten Fortschreibung des in 2014 neu erstellten demografischen Gutachtens, wobei der Mittelwert des Gutachtens zugrunde gelegt wird.

*) 2

Die Ermittlung der Platzbedarfe für Kinder über 3 Jahren bis Schuleintritt erfolgt auf der Grundlage der Berechnungshinweise des KVJS. Der Ausgangsbedarf wird wie folgt ermittelt: 100% der Jahrgänge 3-4, 4-5, 5-6 und 25% des Jahrgangs 6-7.

*) 3

Ergänzend zu *)2 wird nach derzeitigem Informationsstand mit einem zusätzlichen Bedarf für Flüchtlingskinder mit 2,5% gerechnet.

*) 4

Ergänzend zu *)2 werden aufgrund hiesiger Erfahrungen für Inklusion zusätzlich 2 % der nach den Berechnungshinweisen des KVJS ermittelten Bedarfe berücksichtigt.

2.2 Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder (Rechtsanspruch U3)

Mit dem Kinderförderungsgesetz des Bundes (KiföG) wurde zum Kitajahr 2013/14 für 1 bis unter 3 jährige Kinder und bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen für unter 1-jährige Kinder ein Rechtsanspruch auf Betreuung eingeführt. Eine im Frühjahr 2012 in Ulm durchgeführte Elternbefragung hat einen Bedarf von 43% der Jahrgänge 0 bis u3 ergeben.

Kinderzahl unter 1 Jahr (Prognose zum 30.12.2016)		1099
Kinderzahl 1 bis unter 3 Jahre (Prognose zum 31.12.2016)		2045
Kinderzahl unter 3 gesamt (3 Jahrgänge)	*)1	3144
Platzbedarf bei 43% (0-u3)		1352
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen	*)2	27
Platzbedarf im Kitajahr 2016/17		1379

Tabelle 2

Erläuterungen

*) 1

Nach der in 2015 erfolgten Fortschreibung des in 2014 neu erstellten demografischen Gutachtens.

*) 2

Ergänzend werden aufgrund hiesiger Erfahrungen für Inklusion zusätzlich 2 % der nach der Elternbefragung ermittelten Bedarfe berücksichtigt. Für U3-Flüchtlingskinder werden keine zusätzlichen U3 Plätze vorgehalten, weil für sie grundsätzlich eine gemeinsame Betreuung mit den Eltern vorgesehen ist.

3. Ausgangssituation (=Platzbestand im Kitajahr 2015/16)

3.1 Platzbestand in Einrichtungen bis 31.08.2016

Platzbestand bis 31.08.2016 in		Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine										
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags								
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6					
3.1	Einrichtungen																	
SR	Mitte/Ost	16	46,5	195		574	25	469		325								
	Stadtmitte	9	29	76	68	325	0	40	271	0	86	10	62					
	Oststadt	7	17,5	15	36	249	25	0	158	15	74	55	23					
SR	Böfingen	14	42,5	177		595	0	533		239								
	Böfingen	7	25	60	52	323	0	60	236	25	78	16	20					
	Jungingen	3	8,5	18	12	134	0	10	84	30	20	10	10					
	Mähringen	1	2	0	5	37	0	0	42	0	0	0	0					
	Lehr	3	7	18	12	101	0	10	91	0	30	0	0					
SR	West	31	92,5	379		1195	88	1021		641								
	Weststadt	16	55	109	100	706	88	88	471	104	115	135	90					
	Söfingen	8	21	38	47	289	0	20	199	20	0	100	35					
	Donautal	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0					
	Grimmelfingen	3	4	0	14	63	0	0	65	0	0	0	12					
	Eggingen	1	2,5	0	12	33	0	0	45	0	0	0	0					
	Ermingen	1	3	6	9	43	0	10	48	0	0	0	0					
	Einsingen	2	7	18	26	61	0	10	65	0	30	0	0					
SR	Eselsberg	15	42	172		539	25	409		327								
	Eselsberg	15	42	73	99	539	25	30	379	62	60	115	90					
SR	Wiblingen	15	40	133		660	5	628		170								
	Wiblingen	11	29	46	49	473	5	30	418	0	50	40	35					
	Unterweiler	1	2	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0					
	Donaustetten / Göggingen	3	9	6	27	144	0	0	132	25	0	10	10					
Ulm GESAMT 2015/16		91	263,5	1056		3563	143	3060		1702								

Tabelle 3

Erläuterungen

Der Platzbestand ist entsprechend der Planung 2015/16 dargestellt.

3.2 Platzbestand in der Kindertagespflege bis 31.08.2016 *)

Platzbestand bis 31.08.2016 in		Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze			Bausteine							
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags				
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6	
3.2	Kitapflege	82		223	32	31								

Tabelle 4

Erläuterungen

*) Erhebungsgrundlage ist der Stichtag 01.03. eines Jahres.

Kindergartenkinder nehmen Angebote der Kindertagespflege i.d.R. **ergänzend** zu den Angeboten der Einrichtungen, also zusätzlich im Sinne der Dienstleistungsorientierung in Anspruch. Diese Plätze sind deshalb für die Platzbedarfsrechnungen nicht relevant und werden rot dargestellt.

Die Plätze für Kinder von 0 bis unter 3 Jahren können nicht jahrgangswise aufgeteilt werden. Der Tagesmütterverein vermittelt die Plätze jeweils bedarfsgerecht in Abstimmung mit den Eltern und der Tagespflegeperson.

3.3 Platzbestand in Betriebskindertagesstätten bis 31.08.2016

Platzbestand bis 31.08.2016 in		Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze			Bausteine							
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags				
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6	
3.3	Betriebskita													
	Studierendenwerk	1	2	20	0	0	0						20	
	Ratiopharm	1	7	45	65	0	40						70	
	Universitätsklinikum	1	7	40	60	0	0						100	
	Universität	1	4	20	50	0	40						30	
	Grimmelfingen/Rathaus	1	2	10	3	0	0						13	
	Stadtwerke Ulm / NU	1	2	20	0	0	0						20	
	miniGenius Ulm	1	4	15	50	0	0						65	
	Waldorf	1	0,5	0	12	0	12						0	
	Bundeswehr	1	4	30	20	0	0						50	
GESAMT 2015/16		9	32,5	200	260	0	92						368	

Tabelle 5

Anmerkungen

- Betriebskindertagesstätten werden nach folgenden Vorgaben betrieben:
 - Institutionelle Kinderbetreuung in der grundsätzlichen Trägerschaft (oder im Auftrag) von Firmen.
 - Es werden v.a. Kinder von Beschäftigten des/der aktiven Unternehmen betreut.
 - Die Betreuungszeiten richten sich nach den betrieblichen Anforderungen.
 - Die Förderung in die Bedarfsplanung aufgenommener Betriebskitas erfolgt im Rahmen von Festbetragszuschüssen auf der Grundlage abgeschlossener Verträge (s.GD 261/09).
 - Gesetzliche Grundlagen (z.B. Betriebserlaubnis des Landesjugendamts, Qualifikation der Fachkräfte, Personalstandards, etc.) sind einzuhalten.
 - I.d.R. Begrenzung des Angebots auf unter 7-jährige Kinder.
- Die mit dargestellten Gruppen von miniGenius und Waldorf sind keine Betriebskitas im eigentlichen Sinn. Sie werden aber auf Wunsch der Träger nach dem Betriebskitakonzept gefördert.
- Der Platzbestand ist entsprechend der Planung 2015/16 dargestellt.

4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2016/17

Die geplanten Veränderungen sind in folgender Aufstellung sozialräumlich kumuliert. Die einzelnen Veränderungen sind in Teil 2 **Anhang Sozialräume** detailliert ersichtlich. Bei Kindertagespflege und Betriebskindertagesstätten sind, im Gegensatz zur Aufstellung auf Seite 5, Plätze für auswärtige Kinder enthalten. Ein direkter Vergleich beider Aufstellungen ist deshalb nicht möglich.

	Anzahl			Plätze			Bausteine						
	Einrichtung bzw. TPP	Gruppen	Plätze	u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags			
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6
SR Mitte/Ost	0	0	-3	0	3	-6	0	-23	20	0	0	0	0
				3				-23	20				
SR Böfingen	0	0	-3	0	0	-3	0	0	-18	15	0	0	0
				0				-18	15				
SR Weststadt	0	1	20	0	0	20	0	0	-10	10	20	0	0
				0				-10	30				
SR Eselsberg	0	0	-2	0	-5	3	0	0	-22	10	10	0	0
				-5				-22	20				
SR Wiblingen	0	1	6	5	4	-3	0	0	-24	20	0	25	-15
				9				-24	30				
Einrichtungen gesamt	0	2	18	7	7	11	0	-97	115				
Kindertagespflege	-16		-45	-51		2	4						
Betriebskindertagesstätten	0	0,5	0	10		-10	0	0					0
SUMME (inkl. Ausw ärtige Kinder)		2,5	-27	-34		3	4	-97					115

Tabelle 6

5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2016/17

5.1 Neuer Platzbestand in Einrichtungen ab 01.09.2016

Platzbestand ab 01.09.16 in		Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine									
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags							
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6				
5.1	Einrichtungen																
SR	Mitte/Ost	16	46,5	198		568	25	446		345							
	Stadtmitte	9	29	76	68	325	0	40	271	0	86	10	62				
	Oststadt	7	17,5	15	39	243	25	0	135	35	74	55	23				
SR	Böfingen	14	42,5	177		592	0	515		254							
	Böfingen	7	25	60	52	323	0	60	221	40	78	16	20				
	Jungingen	3	8,5	18	12	134	0	10	84	30	20	10	10				
	Mähringen	1	2	0	5	37	0	0	42	0	0	0	0				
	Lehr	3	7	18	12	98	0	10	88	0	30	0	0				
SR	West	31	93,5	379		1215	88	1011		671							
	Weststadt	16	56	109	100	726	88	88	461	114	135	135	90				
	Söflingen	8	21	38	47	289	0	20	199	20	0	100	35				
	Donautal	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
	Grimmelfingen	3	4	0	14	63	0	0	65	0	0	0	12				
	Eggingen	1	2,5	0	12	33	0	0	45	0	0	0	0				
	Ermingen	1	3	6	9	43	0	10	48	0	0	0	0				
	Einsingen	2	7	18	26	61	0	10	65	0	30	0	0				
SR	Eselsberg	15	42	167		542	25	387		347							
	Eselsberg	15	42	73	94	542	25	30	357	72	70	115	90				
SR	Wiblingen	15	41	142		657	5	604		200							
	Wiblingen	11	29	46	49	473	5	30	418	0	50	55	20				
	Unterweiler	1	3	5	10	40	0	0	40	15	0	0	0				
	Donaustetten / Göggingen	3	9	6	26	144	0	0	116	30	0	20	10				
Ulm GESAMT 2016/17		91	265,5	1063		3574	143	2963		1817							
Vergleich 2015/16		91	263,5	1056		3563	143	3060		1702							
Vergleich 2014/15		92	256,5	1041		3580	162	3153		1630							
Vergleich 2013/14		92	256	1018		3629	162	3197		1612							
Vergleich 2012/13		84	207,5	553		3474	182	2921		1288							
Vergleich 2011/12		84	204,5	523		3481	197	2958		1243							
Vergleich 2010/11		84	203,5	523		3474	197	3002		1192							
Vergleich 2009/10		86	202	499		3489	207	3038		1157							
Vergleich 2008/09		87	191	379		3543	220	3166		976							
Vergleich 2007/08		87	185,5	306		3627	236	3278		891							

Tabelle 7

5.2 Neuer Platzbestand in der Kindertagespflege ab 01.09.2016 *)

Platzbestand ab 01.09.2016 in	Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine						
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags				
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6	
5.2 Kitapflege	82		172	34	35								
Vergleich 2015/16	82		223	32	31								
Vergleich 2014/15	84		230	35	35								
Vergleich 2013/14	85		229	32	37								
Vergleich 2012/13	83		211	32	37								
Vergleich 2011/12	90		205	30	39								
Vergleich 2010/11	100		185	25	31								
Vergleich 2009/10	101		150	31	26								
Vergleich 2008/09	98		143	22	20								
Vergleich 2007/08	94		143	22	20								

Tabelle 8

Erläuterungen

*) Erhebungsgrundlage ist der Stichtag 01.03. eines Jahres.

Auswärtige Kinder sind mit berücksichtigt. Aufteilung Ulmer / Auswärtige, s. Teil 2 **Anhang Sozialräume**, SR Übergreifend.

Kindergartenkinder nehmen Angebote der Kindertagespflege i.d.R. **ergänzend** zu den Angeboten der Einrichtungen, also zusätzlich im Sinne der Dienstleistungsorientierung, in Anspruch. Diese Plätze sind deshalb für die Platzbedarfsrechnungen nicht relevant und werden rot dargestellt.

Die Plätze für Kinder von 0 bis unter 3 Jahren können nicht jahrgangswise aufgeteilt werden. Der Tagesmütterverein vermittelt die Plätze jeweils bedarfsgerecht in Abstimmung mit den Eltern und der Tagespflegeperson.

5.3 Neuer Platzbestand in Betriebskindertagesstätten ab 01.09.2016

Platzbestand ab 01.09.16 in	Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine						
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags				
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6	
5.3 Betriebskita													
Studierendenwerk	1	2	20		0	0	0					20	
Ratiopharm	1	7	45		65	0	40						70
Universitätsklinikum	1	8	50		60	0	0						110
Universität	1	4	20		50	0	40						30
Grimmelfingen/Rathaus	1	2	10		3	0	0						13
Stadtwerke Ulm / NU	1	2	20		0	0	0						20
miniGenius Ulm	1	3,5	15		40	0	0						55
Waldorf	1	0,5	0		12	0	12						0
Bundeswehr	1	4	30		20	0	0						50
GESAMT 2016/17	9	33	210		250	0	92						368
Vergleich 2015/16	9	32,5	200		260	0	92						368
Vergleich 2014/15	10	33	223		207	0	105						325
Vergleich 2013/14	9	28,5	196		177	0	105						268
Vergleich 2012/13	9	28,5	195		192	0	105						282
Vergleich 2011/12	7	24,5	155		190	0	103						242
Vergleich 2010/11	5	16	130		60	0	43						147
Vergleich 2009/10	4	13	110		40	0	43						107
Vergleich 2008/09	4	13	117		33	0	43						107
Vergleich 2007/08	4	12	107		33	0	33						107

Tabelle 9

Erläuterungen

Auswärtige Kinder sind mit berücksichtigt.

Aufteilung Ulmer/Auswärtige, s. Teil 2 **Anhang Sozialräume**, SR Übergreifend.

Anmerkungen

Die mit dargestellten Gruppen von miniGenius und Waldorf sind keine Betriebskitas im eigentlichen Sinn. Sie werden aber auf Wunsch der Träger nach dem Betriebskitakonzept gefördert.

6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2016/17

Für Schulkinder (143 Plätze, davon alle GT) werden keine Quoten ermittelt.

6.1 Ü3 Betreuung

Versorgungsquote (Ü3)	Ziel 1.1 Kennzahl 100%
Bedarf (s. Ziffer 2.1)	3742
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	3574
Bestand in Betriebskitas (Ulmer Kinder) (s. Ziffer 5.3) *)	152
Versorgungsquote	99,6%

Tabelle 10

Anmerkungen

Die Zielsetzung ist nicht ganz erfüllt. Es fehlen rechnerisch 16 Ü3 Plätze.

Quote Ganztagsbetreuung (Ü3)	Ziel 3.2 Kennzahl 50%
Anzahl der Ü3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	3.574
Anzahl der Ü3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten (s. Ziffer 5.3) *)	152
Davon für Ü3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	1295
Anteil der GT-Betreuungsplätze	34,8 %

Tabelle 11

Anmerkungen

Zur Erfüllung der neuen Zielsetzung (50% GT-Plätze) sind insgesamt noch rund 570 Ganztagsplätze erforderlich. Da bei einer Umwandlung von Regel- in Ganztagsgruppen bis zu 8 Plätze pro Gruppe entfallen, kann eine Umwandlung nur schrittweise erfolgen um den Ü3 Rechtsanspruch nicht zu gefährden. Außerdem sind die baulichen Voraussetzungen für eine Ganztagsbetreuung durch Um- bzw. Ausbauten zu schaffen

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (Ü3)					Ziel 3.2 Stufen 3 - 6	
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
KJ 16/17	192	341	300	340	122	1295

Tabelle 12

Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

Erläuterungen

*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. Teil 2 **Anhang Sozialräume**, SR Übergreifend), Kindertagespflege wird nicht berücksichtigt (s. Erläuterung zu Ziff 5.2)

6.2 U3 Betreuung

Versorgungsquote (U3)	Ziel 2.1 Kennzahl 43%
Kinderzahl Jahrgang 0-u3 (s. Ziffer 2.2)	3144
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	1063
davon freibleibend (Inklusion)	-27
Bestand in Kindertagespflege und Betriebskitas (s. Ziffer 5.2 und 5.3) *)	295
Versorgungsquote	42,3%

Tabelle 13

Anmerkungen

Die Zielsetzung ist nicht ganz erfüllt. Es fehlen rechnerisch 21 U3 Plätze. Diese stehen bei tatsächlichem Bedarf nach Aussage des TMV aber grundsätzlich zur Verfügung.

Quote Ganztagsbetreuung (U3) *)	Ziel 3.1 Kennzahl 50%
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	1063
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten (s. Ziffer 5.3) *)	138
Davon für U3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	619
Anteil der GT-Betreuungsplätze	51,5 %

Tabelle 14

Anmerkungen

Die Zielsetzung ist knapp übererfüllt.

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (U3)					Ziel 3.1 Stufen 3 - 5	
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
KJ 16/17	116	137	216	32	118	619

Tabelle 15

Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

Erläuterungen

*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. Teil 2 **Anhang Sozialräume**, SR Übergreifend)

Kindertagespflege wird bei der Versorgungsquote U3 berücksichtigt, bei der GT-Quote wird sie nicht berücksichtigt, weil keine Zuordnung zu Regel- bzw. Ganztagsplätzen erfolgt

7. Qualitätsreport

7.1 Qualität von Kindertageseinrichtungen

7.1.1 Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen

Das Land legt mit dem Orientierungsplan ein pädagogisches Gesamtkonzept für die Bildung, Betreuung und Erziehung im elementarpädagogischen Bereich für Kinder von 0 bis 6 Jahren vor. Zielsetzung ist die Qualitätsverbesserung und fachliche Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit in der Kinderbetreuung sowie die konsequente Umsetzung des Bildungsauftrages gemäß SGB VIII §22 und §22a.

Der Orientierungsplan liegt seit 2014 allen Kindertageseinrichtungen in gedruckter Form vor. Er stellt das Kind in den Mittelpunkt von Bildung und Erziehung und betont durchgängig die Entfaltung der individuellen Begabungen und Fähigkeiten von Kindern. „Partizipation, Inklusion, die wertschätzende Anerkennung der Unterschiedlichkeit und die konsequente Orientierung an den Bedürfnissen eines jeden Kindes“ werden als „die Grundprinzipien einer kindgerechten Elementarpädagogik“ beschrieben.

Um die Qualitätsverbesserung zu erreichen wird seit dem Kitajahr 2010/11 ein Betrag von 200 Mio. € pro Jahr zur Anhebung des Personalstandards und Qualifizierung des pädagogischen Personals zur Verfügung gestellt. Dieser Betrag wird zu zwei Drittel vom Land und zu einem Drittel von den Kommunen getragen. In Ulm wurden die neuen Personalstandards mit Beschluss des Gemeinderats vom 15.12.2010 (GD 454/10) trägerübergreifend in Form eines einheitlichen Personalschlüssels für alle Betriebsformen umgesetzt. Die Mittel für die Fortbildung werden unter Zustimmung aller Träger Ulmer Kindertageseinrichtungen für das trägerübergreifende Qualifizierungskonzept eingesetzt (s.a. Ziff. 7.2).

Von den Trägern, Fachberatungen und pädagogischen Fachkräften der Ulmer Kindertageseinrichtungen wird der Orientierungsplan als Grundlage und pädagogisches Gesamtkonzept für die professionelle Kinderbetreuung überaus positiv bewertet. Allein mit den vom Land und der Ulmer Bildungsoffensive finanzierten Fortbildungen wurde ein wesentlicher Schritt in Richtung Qualitätsverbesserung und Qualitätssicherung erreicht.

7.1.2 Trägerübergreifende Qualitätskriterien für Ulmer Kindertageseinrichtungen

Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung in der Kinderbetreuung ist die zentrale Herausforderung der kommenden Jahre.

Die Kindertageseinrichtungen in Ulm zeichnen sich durch eine große konzeptionelle Vielfalt aus. Ergänzend zu den träger- bzw. einrichtungsspezifischen Qualitätskriterien wurde der Leitfaden „BILDUNG Qualität – Vielfalt, Unterschiedlichkeit und Gemeinsamkeit“ entwickelt. In ihm kommt ein träger- und konzeptionsübergreifendes gemeinsames Verständnis von Qualität in Ulmer Kindertageseinrichtungen unter besonderer Berücksichtigung einer Inklusion und Diversität beachtenden Entwicklungsbegleitung aller Kinder zum Ausdruck. Der trägerübergreifende Leitfaden hat für die Kindertageseinrichtungen in Ulm Orientierungsqualität. (GD 064/15)

Der Leitfaden ist der gemeinsame Nenner aller Kindertageseinrichtungen in Ulm auf dem Weg zu inklusiven Kindertageseinrichtungen – unter Wahrung der in Ulm gewünschten und vorhandenen konzeptionellen Vielfalt. Die Autonomie der Träger, eigene Qualitätskriterien zu entwickeln, wird hierbei respektiert.

Die Eckpunkte guter Qualität in der Betreuung, Bildung und Erziehung der Kinder in Kitas beziehen sich auf die pädagogische Qualität in Kindertageseinrichtungen. Angesichts der Diversität ist eine gute pädagogische Prozessqualität, die den Bedürfnissen jedes Kindes gerecht wird, jedoch nur in Verbindung mit entsprechenden strukturellen Voraussetzungen (Strukturqualität) zu erreichen.

Die trägerübergreifenden Qualitätskriterien werden in den Kindertageseinrichtungen eingeführt und bei Bedarf weiterentwickelt.

7.2 Trägerübergreifende Qualifizierungsangebote

7.2.1 Bildung offensiv – ein trägerübergreifendes Qualifizierungskonzept

Qualitativ gute Kinderbetreuung ist nur in Verbindung mit der Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte zu erreichen. Voraussetzung für eine hohe Qualität der pädagogischen Arbeit in Kindertageseinrichtungen und die Zufriedenheit von Kindern und Familien sind gut ausgebildete Fachkräfte, die sich umfassend und kontinuierlich weiterbilden, sowie eine gute fachliche Beratung und Begleitung erhalten.

Genau hier setzt das im Rahmen der Ulmer Bildungsinitiative seit 2004 angebotene trägerübergreifende Qualifizierungsprogramm an.

Das Qualifizierungsprogramm steht den pädagogischen Fachkräften der Ulmer Kindertageseinrichtungen, aber auch den in der Tagespflege tätigen Personen, Lehrkräften an den Grundschulen und im Rahmen der Zusatzbetreuung an den Grundschulen tätigen Personen, sowie den ehrenamtlich tätigen Vorleserinnen und Vorlesern, den Trägern und interessierten Elternbeiräten offen.

Mit der Umsetzung der trägerübergreifenden Qualifizierung „Bildung Offensiv Ulm“ (im Rahmen der Ulmer Bildungsinitiative) will die Stadt Ulm die Kindertageseinrichtungen als Orte der frühkindlichen Bildung und Erziehung stärken und damit Voraussetzungen für verbesserte Bildungschancen aller Kinder und die frühe Förderung von Begabungen schaffen.

2016 werden insgesamt 172 Fortbildungen – sowohl für die Arbeit mit Kindern von 3 bis 6 Jahren als auch für die Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren - aus folgenden Themenschwerpunkten angeboten:

- Grundlagen der pädagogischen Arbeit
- Beobachtung und Dokumentation
- Kooperationen mit Eltern, Schulen und anderen Partnern und Institutionen
- Bildungs- und Entwicklungsfelder: Körper, Sinne, Denken, Gefühl und Mitgefühl, Sinn, Werte und Religion
- Sprachbildung und Sprachförderung

7.2.2 Qualifizierung mit Zertifikat

Qu3^{zert} - Fachkraft für Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter 3 Jahren

Eine besondere Herausforderung in der Kinderbetreuung stellt die Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren dar. Mit Verabschiedung des Kinderförderungsgesetzes (KiföG) 2008 hat der Bundestag den Ausbau des Betreuungsangebotes für Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen und in der Tagespflege beschlossen. Die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter 3 Jahren erfordert fachliche Kompetenzen, die in der bisherigen Ausbildung von Fachkräften inhaltlich kaum verankert sind. Aber auch berufserfahrene Fachkräfte in Ulmer Kindertageseinrichtungen haben Qualifizierungsbedarfe.

Der städtische Träger hat für die Jahre 2011 bis 2015 ein Personalentwicklungskonzept aufgelegt mit dem Ziel, die pädagogischen Fachkräfte für die spezifischen Anforderungen der Bildung, Erziehung und Betreuung von unter 3 Jährigen zu qualifizieren.

Zur Sicherung der Qualität wurde in Kooperation mit dem TransferZentrum für Neurowissenschaften und Lernen der Universität Ulm (ZNL) ein Zertifizierungsverfahren entwickelt, das es den pädagogischen Fachkräften ermöglicht, ein Zertifikat „Fachkraft für Bildung Erziehung und Betreuung von Kindern unter drei Jahren Qu3^{zert}“ zu erwerben. Aus diesem Grund wurde im Jahr 2010 das Fortbildungsprogramm um den Schwerpunkt Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter 3 Jahren erweitert und vom Transferzentrum für Neurowissenschaften und Lernen mit dem Ziel der Qualitätssicherung zertifiziert (s.a. GD 195/10). Die Qu3^{zert}-Zertifizierung steht pädagogischen Fachkräften aller Ulmer Träger und in der Tagespflege tätigen Fachkräften offen.

Bisher haben 126 pädagogische Fachkräfte das Zertifikat erworben. Das nach wie vor große Interesse an der Zertifizierung ist Ausdruck für den weiterhin bestehenden Bedarf an einer zusätzlichen Qualifizierung für die Arbeit mit den Kindern unter drei Jahren. Deshalb wird die Zertifizierung auch über 2015 hinaus fortgeführt. (GD 064/15)

7.3 Sprachliche Bildung und Sprachförderung

7.3.1 Ganzheitliche, alltagsintegrierte sprachliche Bildung und Förderung – ein trägerübergreifendes Konzept in Ulm

Gute sprachliche Kompetenzen sind für alle Kinder eine wesentliche Grundvoraussetzung für einen erfolgreichen Bildungs- und Lebensweg. Gemeinsames Anliegen aller Ulmer Kindertageseinrichtungen ist es – entsprechend dem „Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen“ – der Entwicklung der sprachlichen Kompetenzen aller Kinder verstärkt Aufmerksamkeit zu widmen.

Die Ulmer Träger von Kindertageseinrichtungen, Fachberatungen und pädagogischen Fachkräfte haben sich im Jahr 2002 auf trägerübergreifende Standards zur Sprachförderung in Ulmer Kindertageseinrichtungen verständigt. 2003 wurde der Leitfaden „BILDUNG - Sprache - Ganzheitliche Sprachförderung in Ulmer Tageseinrichtungen für Kinder“ veröffentlicht. Der pädagogische Leitfaden bildet die Grundlage für die sprachliche Bildung und Förderung in den Ulmer Kindertageseinrichtungen.

Der starke Ausbau der Betreuungsangebote von Kindern unter 3 Jahren machte es erforderlich, den Leitfaden um die Sprachentwicklung und Sprachförderung im U3 Bereich zu erweitern. In diesem Zusammenhang wurde das Konzept der ganzheitlichen Sprachbildung und -förderung mit den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen aus der Neurobiologie, der Pädagogik der frühen Kindheit, der Sprachwissenschaft etc. überprüft und ergänzt.

Das Konzept basiert auf einem alltagsintegrierten Ansatz, der sich durch alle Situationen der gesamten Kindergartenzeit durchzieht und sich so früh wie möglich an alle Kinder richtet.

Der weiterentwickelte Sprachleitfaden „Ganzheitliche Sprachförderung in Ulmer Kindertageseinrichtungen – ein trägerübergreifendes Konzept“ wurde im Herbst 2011 in den Gremien des Gemeinderats vorgestellt und im Rahmen eines Fachtages „Bildung Sprache“ eingeführt.

Das Ulmer Konzept der ganzheitlichen, alltagsintegrierten sprachlichen Bildung und Sprachförderung sieht eine konsequente Einbeziehung geeigneter Landesprogramme und Bundesprogramme vor. (GD 289/11)

7.3.2 SPATZ – Sprachförderung ein Landesprogramm

Im Rahmen des Landesprogramms „Sprachförderung in allen Tageseinrichtungen für Kinder mit Zusatzbedarf (SPATZ)“ sind alle bisherigen Sprachförderprogramme des Landes, ISK (Intensive Sprachförderung im Kindergarten), SBS (Singen - Bewegen – Sprechen / Kooperation Kindergarten - Musikschule) und HSL (Hausaufgaben- /Sprach- und Lernhilfe vorschulisch), konzeptionell verbunden.

Im Gegensatz zu den vorausgegangenen Projekten ist hier die gezielte Förderung aller förderbedürftiger Kinder ab dem ersten Kindergartenjahr (ab 2,7 Jahren) vorgesehen. Diese basiert auf dem Bildungsverständnis des Orientierungsplanes und darf nicht isoliert gesehen sondern soll alltagsintegriert umgesetzt werden.

Zum Kindergartenjahr 2015/2016 wurden im Rahmen der Weiterentwicklung von SPATZ die Fördervoraussetzungen in einigen Punkten verändert, wie zum Beispiel die Reduzierung der Gruppengrößen für Gruppen mit Flüchtlingskindern, Herabsenken des Alters der Kinder von 3 auf 2, 7 Jahre, etc. .

In 64 Ulmer Kindertageseinrichtungen wurde im Kindergartenjahr 2015/16 für 190 Gruppen und 1194 Kinder eine zusätzlich sprachliche Förderung beantragt.

Ziel: Kinder mit einem festgestellten zusätzlichen Sprachförderbedarf erhalten möglichst früh eine intensive Sprachförderung. Sprache ist der Schlüssel für Bildungsbeteiligung und gesellschaftliche Teilhabe, die für alle Kinder erreicht werden soll.

7.3.3 Bundesinitiative „Frühe Chancen – Schwerpunkt Kitas Sprache & Integration“

Das Bundesprogramm „Frühe Chancen – Schwerpunkt Kitas Sprache & Integration“ wurde zum 31.12.2015 beendet. Es richtete sich an Kindertageseinrichtungen, die von Kindern im Alter von 1 bis 6 Jahren besucht werden und die einen über dem Landesdurchschnitt liegenden Anteil an Kindern aus Familien mit Migrationshintergrund betreuen.

In Ulm waren 25 Einrichtungen am Programm und 19 Einrichtungen im Verlängerungsjahr beteiligt.

Ziel: Alle Kinder wurden durch frühzeitig in den Alltag integrierte sprachlichen Bildung und Förderung unterstützt.

Alle an dieser Initiative des Bundes beteiligten Kindertageseinrichtungen sind „Schwerpunkt- Kitas für Sprache & Integration“. Die Kindertageseinrichtungen haben Ihre Einrichtungskonzeption um diesen Schwerpunkt erweitert und die Ziele konzeptionell festgehalten.

Zum Abschluss des Programms wurde in fünf der beteiligten Kitas ein Film „Alltagsintegrierte sprachliche Bildung und Förderung in Ulmer KiTas – Mit hilfreichen Basis-Infos zur Sprachförderung von Dr. Anna Winner“ gedreht. Der Film soll einen Einblick in die konkrete sprachliche Bildung und Förderung der Kitas geben.

Erste Evaluationsergebnisse:

Insbesondere aus der Praxis und von Sprachexperten/Sprachexpertinnen wird bundesweit der große Erfolg des Programmes zurückgemeldet. Bundesweit wird das Programm evaluiert von Prof. Dr. Wolfgang Tietze (Freie Universität Berlin und PädQUIS), Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach (Otto-Friedrich-Universität Bamberg) und Prof. Dr. Yvonne Anders (Freie Universität Berlin) mit Unterstützung der Universität Duisburg-Essen. Erste Ergebnisse der Evaluation: „Je besser die sprachliche Bildung in die Konzeption integriert ist, desto besser ist die Qualität sprachlicher Bildung. Für die Weiterentwicklung der Qualität ist es daher wichtig, sprachliche Bildung in der gesamten Einrichtung umzusetzen. Erfolgsfaktoren hierfür sind die Beteiligung des gesamten Kitateams sowie die fachliche Begleitung der Einrichtung“ (www.fruehe-chancen.de). Die abschließenden, bundesweiten Evaluationsergebnisse sind noch nicht veröffentlicht

Aufgrund der überaus positiven Erfahrungen mit dem Bundesprogramm „Frühe Chancen“ wurde vom Bund ein Nachfolgeprogramm ausgeschrieben.

7.3.4 Bundesprogramm: Frühe Bildung: Gleiche Chancen – Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“

<http://www.fruehe-chancen.de/was-politik-leistet/schwerpunkt-kitas-sprache-integration/sprach-kitas/>

„Mit dem neuen Bundesprogramm fördert das BMFSFJ Angebote sprachlicher Bildung in Kindertageseinrichtungen. Es baut auf den Erfahrungen aus dem Bundesprogramm **Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration** auf und entwickelt die dort erfolgreich erprobten Ansätze weiter. Weitere Schwerpunkte des Bundesprogramms **„Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“** sind die inklusive Bildung sowie die Zusammenarbeit mit Familien.“

Förderzeitraum: 01. Januar 2016 bis 31. Dezember 2019

Zuwendungsvoraussetzung: Kitas mit zum Stichtag 01. März 2015 mindestens 40 betreuten Kinder (ohne Schulkinder) und überdurchschnittlich hohem Anteil von Kindern mit besonderem Bedarf. Dieser überdurchschnittliche Bedarf wird durch die Länder bestimmt. In Baden-Württemberg sind dies alle Kitas mit einem Anteil von Kindern aus Familien mit Migrationshintergrund von über 19,5% (= Landesdurchschnitt).

16 Ulmer Kindertageseinrichtungen sind in das Bundesprogramm „Sprach-Kitas“ aufgenommen worden (Stand Januar 2016).

Sie erhalten einen **Bundeszuschuss** für zusätzliches Personal (je Einrichtung eine 50% Fachkraftstelle) sowie für projektbezogene Sachkosten und Gemeinkosten.

Außerdem wird eine zusätzliche 50 % Fachberatungsstelle für einen Kita-Verbund von 10-20 Einrichtungen sowie für projektbezogene Sachkosten und Gemeinkosten finanziert.

7.3.5 Ulmer Initiative „Abenteuer lesen“

Die Ulmer Initiative „Abenteuer lesen“ ist ein Netzwerk von Stadtbibliothek, Stadtteilbibliotheken, Bürgeragentur ZEBRA, Arbeitskreis Rostfrei sowie der Abteilung Städtische Kindertageseinrichtungen.

Im Rahmen des 2003 gegründeten Projekts „Abenteuer lesen“ lesen ca. **49 Vorleserinnen und Vorleser** regelmäßig und ehrenamtlich in ca. **39 Ulmer Kindertageseinrichtungen** vor. In weiteren **11 Ulmer Kindertageseinrichtungen** lesen Eltern und Schüler vor.

Die Vorlesepatinnen und –paten werden im Rahmen des trägerübergreifenden Qualifizierungsprogrammes „Bildung – Offensiv“ qualifiziert, erhalten aber auch zusätzliche Qualifizierungsangebote.

Zur Koordination der Projektaktivitäten ist bei der Bürgeragentur ZEBRA eine Koordinationsstelle mit 5 Stunden wöchentlicher Arbeitszeit eingerichtet.

7.3.6 Evaluation der in Ulmer Kindertageseinrichtungen durchgeführten ganzheitlichen, alltagsintegrierten Sprachförderung

Sowohl von Trägerseite als auch von Seiten des Ulmer Gemeinderates wurde eine Evaluation der `ganzheitlichen, alltagsintegrierten Sprachförderung in Ulmer Kitas` angeregt mit dem Ziel, die Wirksamkeit und Qualität der in Ulmer Kindertageseinrichtungen praktizierten Sprachförderung überprüfen zu lassen. (GD 055/13)

Im November 2013 wurde aus diesem Grund über das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg ein Antrag zur Aufnahme in das BiSS-Programm (Bund-Länder-Initiative „Bildung durch Sprache und Schrift“) gestellt. Die Stadt Ulm beteiligt sich mit einem Verbund von 6 Kitas (trägerübergreifend) und der Katholischen Fachschule für Sozialpädagogik als Kooperationspartner am Bundesprogramm „BiSS – Bildung durch Sprache und Schrift“, Modul E 1 „Gezielte alltagsintegrierte Sprachbildung im Elementarbereich“. (<http://www.biss-sprachbildung.de>)

BiSS ist ein kombiniertes Forschungs- und Entwicklungsprogramm. In diesem Programm wird die vor Ort praktizierte sprachliche Bildung und Förderung formativ (prozessbegleitend) und in einer kleinen Auswahl von Verbänden summativ (wirkungsorientiert) evaluiert. Das Ziel der Evaluation besteht darin, gesicherte wissenschaftliche Erkenntnisse über die Qualität der Umsetzung der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung und Förderung und über die Wirksamkeit der Maßnahmen zu gewinnen.

Die prozessbegleitende (formative) Evaluation hat – nach umfangreichen Vorarbeiten – für den Ulmer Kita- Verbund im September 2014 begonnen. Verbundkoordinatorin ist Frau Prof. Dr. Diemut Kucharz von der Johann Wolfgang Goethe – Universität Frankfurt am Main, Fachbereich Erziehungswissenschaften.

Im September 2015 wurden die Verbünde bundesweit darüber informiert, dass die Programmlaufzeit von „BiSS“ bis zum 31.12.2019 verlängert wurde.

Der Ulmer Kita-Verbund wurde bundesweit zusammen mit drei weiteren Verbänden aus (Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz) für die wirkungsorientierte (summative) Evaluationsstudie „Gelingensbedingungen alltagsintegrierter sprachlicher Bildung im Elementarbereich“ ausgewählt. Diese externe Evaluation wird von einer Projektgruppe um Frau Prof. Dr. Katja Mackowiak (Leibniz Universität Hannover) durchgeführt (unter Beteiligung von Frau Prof. Dr. Katja Koch von der Technischen Universität Braunschweig und Frau Prof. Dr. Cordula Löffler von der Pädagogischen Hochschule Weingarten) . Der Beginn der Studie war im Herbst 2015. Die Ergebnisse sollen bis Ende 2019 vorliegen.

7.4 Inklusion und Diversität

„Jedes Kind hat ein Recht auf gleichberechtigte Bildungschancen und soziale Teilhabe“

(Orientierungsplan für baden-württembergische Kindergärten und andere Kindertageseinrichtungen). Alle Kinder und ihre Familien sind in den Ulmer Kindertageseinrichtungen willkommen und werden mit ihren individuellen Bedürfnissen ernst genommen. Das Konzept einer inklusiven Elementarpädagogik geht von der Heterogenität als Normalfall aus. Die Aufnahme von allen Kindern mit besonderen Bedürfnissen und besonderem Förderbedarf sollte völlig normal sein. Die Vielfalt und Unterschiedlichkeit (Geschlecht, Alter, unterschiedlicher körperlicher, kognitiver und psychischer Verfasstheit, Kinder mit unterschiedlichem sozialen, sozio-ökonomischen, kulturellen, ethnischen, religiösen und sprachlichen Hintergrund, etc.) ist sowohl eine Herausforderung als auch eine Bereicherung für alle Beteiligten. Die pädagogischen Fachkräfte stehen vor der großen Herausforderung die Verschiedenheit der Kinder und Familien anzunehmen und jedes Kind mit seiner Familie individuell zu begleiten. Hierzu ist die Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte erforderlich sowie der Aufbau von Netzwerken mit kompetenten Partnern und Institutionen hilfreich.

7.4.1 Kinder mit körperlicher, geistiger und seelischer Behinderung *)

Die Integration behinderter Kinder in Regeleinrichtungen im Rahmen der Inklusion wird sowohl von den Kindertageseinrichtungen als auch von der Behindertenhilfe gefordert und gefördert. Als spezifische integrative Einrichtungen mit einem angepassten Personalschlüssel stehen in Ulm 2 Einrichtungen (Städtische Kita Sudetenweg 20 und städtische Kita Tannenäcker 164) zur Verfügung. Alle anderen Einrichtungen nehmen ebenfalls Kinder mit Behinderungen auf.

Auf Antrag der Eltern erfolgt die medizinische und sozialpädagogische Überprüfung. Wird der Hilfebedarf (bei körperlicher und geistiger Behinderung § 53 SGB XII und seelischer Behinderung § 35a SGB VIII) bejaht, wird Eingliederungshilfe gewährt. Die Einrichtung erhält vom Träger der Sozial- bzw. Jugendhilfe pauschal monatlich 460 €/Kind für ergänzende Fördermaßnahmen. Außerdem wird je aufgenommenen behindertem Kind ein zusätzlicher Platz frei gehalten und nicht belegt (sog. Doppelzählung).

*) Begriffsdefinition Behinderung: § 2 SGB IX:

Menschen sind behindert, wenn ihre körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweichen und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist. Sie sind von Behinderung bedroht, wenn die Beeinträchtigung zu erwarten ist.

7.4.2 Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf

Kinder, die einen besonderen Unterstützungsbedarf aufgrund ihrer herausfordernden Verhaltensweisen, sozial-emotionaler Probleme, etc. haben und deshalb einer erzieherischen Hilfe bedürfen, werden seit 2004 auch in Kindertageseinrichtungen gezielt betreut. Die Kosten für die Maßnahme gem. § 29 SGB VIII übernimmt - auf der Grundlage der gesetzlich vorgeschriebenen Hilfeplanung - die Jugendhilfe.

7.5 Familienzentren

Eine mögliche Antwort auf den gesellschaftlichen Wandel, die damit verbundene tiefgreifende Veränderung für das Aufwachsen von Kindern und die sich ständig veränderten Familienstrukturen, ist die Weiterentwicklung der Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren.

In Familienzentren werden Betreuungs-, Erziehungs- und Bildungsangebote für Kinder mit familienunterstützenden Beratungs- und Bildungsangeboten zusammengefasst, in dem u.a. die vielseitigen familienbezogenen Dienstleistungsangebote im Sozialraum vernetzt werden. Zugleich sind Familienzentren aber auch Begegnungsmöglichkeiten im Sozialraum.

Familienzentren sind so Bildungsstätten (für Kinder und Familien) und Kommunikations- / Begegnungsorte.

Ziel: Es sollen die Bildungschancen **aller Kinder** verbessert, Eltern in ihrer Erziehungs- und Bildungsverantwortung gestärkt und unterstützt sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch verlässliche, qualitativ ausgezeichnete Betreuung gewährleistet werden.

Das Familienzentrum ist ein Haus für alle, in dem Vielfalt und Unterschiedlichkeit die Normalität bedeutet bzw. als Bereicherung gesehen wird. Das Kind, die Kinder stehen mit ihren Stärken und Kompetenzen im Mittelpunkt. Mit den Eltern als Experten für Ihre Kinder wird eine partnerschaftliche Zusammenarbeit gepflegt.

Dies erfordert eine Öffnung nach innen (pädagogische Konzeption) und eine Öffnung nach außen (in den Sozialraum).

Mindestens ein Familienzentrum in jedem Sozialraum soll zukünftig in Ulm angeboten werden. (GD 311/13).

7.6 Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird bei der Festlegung der konkreten Betreuungszeiten in den Einrichtungen insbesondere auch eine mögliche Erwerbstätigkeit von Eltern berücksichtigt. In Ulm wird dem grundsätzlich wie folgt Rechnung getragen:

- Ausbau bzw. Vorhalten von Gruppen mit Ganztagesbetreuung, sowohl für unter 3 Jährige, als auch für Kinder im Kindergartenalter.
- Vorhalten von Nachmittagsgruppen, die zum Teil bis in die Abendstunden geöffnet haben.
- Die städtische Kita Schaffnerstraße bietet nachfrageorientiert erweiterte Betreuungszeiten am Abend.
- **Sozialraum Kitas:** Jeweils eine große Einrichtung in jedem Sozialraum bietet ein besonders breites Betreuungsspektrum an. Durch die enge Vernetzung mit allen Akteuren vor Ort und dem zentralen Familienbüro können Betreuungsbedarfe frühzeitig erkannt und geplant werden. Auch hinsichtlich der besonderen Bedarfe von Seiten des Jugendamts (z.B. Kindeswohlgefährdungen) hat sich die Kooperation im Sozialraum bewährt. Bereits in Betrieb sind die Sozialraum-Kitas am Eselsberg, in Böfingen und in Mitte/Ost. In der Weststadt wurde die AWO-Kita in der Moltkestraße als Sozialraumkita ausgewiesen. Dort wird ergänzend auch ein Familienzentrum für die Weststadt betrieben. Die nächste Sozialraum-Kita soll in Wiblingen angegangen werden. Das Raumprogramm ist beschlossen (GD 087/15), die Maßnahme aber wg. anderer Prioritäten bis 2019 zurückgestellt.
- Seit dem Kita-Jahr 2012/2013 wird eine Flexibilisierung in der Ganztagesbetreuung umgesetzt. Zur Sicherung der pädagogischen Qualität gehört u.a. der generelle Besuch der Kita an fünf Tagen in der Woche (ausgenommen davon sind Betreute Spielgruppen, denen ein anderes pädagogisches Konzept zugrunde liegt).
- Die kommunale Förderung aller Ulmer Betriebskindertagesstätten führte in den letzten Jahren zum Ausbau des Platzangebots (s.a. Ziff. 1.2, Ziel 3.5).

7.7 Kindertagespflege

7.7.1 Tagespflege, u.a. in anderen geeigneten Räumen (TigeR) – Großtagespflege

Die Kinderbetreuung in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege ist vom Gesetzgeber gleichrangig nebeneinander gestellt. Die Kindertagespflege kann dabei auch in sogenannten Großtagespflegestellen mit bis zu 12 Plätzen erfolgen. In Ulm gibt es derzeit 5 Großtagespflegestellen.

Die Kindertagespflege, insbesondere die Großtagespflegestellen, leisten einen wichtigen Beitrag beim familiengerechten Ausbau der Kinderbetreuung, vor allem für Kinder unter 3 Jahren. Insbesondere stellt sie, soweit ein rechtlicher Anspruch besteht, die Betreuung unter 1 jähriger Kinder sicher (s.a. Ziff. 1,2, Ziel 2.2).

7.7.2 Qualifizierung – Fortbildung von Tagespflegepersonen

Der Gesetzgeber hat schon vor Jahren einen Prozess eingeleitet, in dem sich die Kindertagespflege zu einem vollwertigen Berufsbild hin entwickeln soll, das gleichwertig neben der Kinderbetreuung in Einrichtungen steht.

- Der wichtigste Baustein auf diesem Wege ist die Qualifizierung der Tagespflegepersonen (TPP), die Schritt für Schritt ausgebaut wurde. Seit Beginn des Jahres 2011 umfasst diese Ausbildung 160 Unterrichtseinheiten aufgeteilt in vier Kursreihen. Seitdem durchlaufen alle neuen TPP in Ulm die komplette Qualifizierung.
- Diese umfangreiche Qualifizierung ist aus Qualitätsgründen nur zu begrüßen, zeigt aber auch in Ulm Nebenwirkungen. Die klassische Kindertagespflege, in der eine Mutter, solange sie mit eigenem Kind zuhause ist, noch ein 2. Kind in Pflege nahm, ist rückläufig. Der Aufwand einer tätigkeitsbegleitenden Qualifizierung über 18 – 24 Monaten lohnt sich in diesen Fällen häufig nicht.
- Umgekehrt betreuen aber die TPP, die die komplette Qualifizierung erwerben, mehr Kinder, um davon leben zu können.

Die Qualitätssicherung im Bereich der Kindertagespflege in Ulm ruht auf drei Säulen:

- Erteilung der Pflegeerlaubnis: Dazu gehören ein polizeiliches Führungs- und Gesundheitszeugnis, die Prüfung der Räumlichkeiten vor Ort und die Sicherstellung, dass die TPP geeignet ist. Die praktische Durchführung teilen sich der Tagesmütterverein (TMV) und der Fachdienst Kindertagespflege des Jugendamts der Stadt Ulm als örtliche Aufsichtsbehörde.
- Qualifizierungskurse: Sie orientieren sich am allseits anerkannten DJI – Curriculum . Bisher teilten sich der TMV und der städtische Fachdienst Kindertagespflege die Durchführung. Ab 2016 führt der TMV die Qualifizierung alleine durch. Zu den 4 Kursen kommen noch Fortbildungsmodulen die auch bereits qualifizierte TPP jährlich wahrnehmen müssen. Die Fortbildungen organisiert einerseits der TMV, andererseits können die TPP kostenlos am trägerübergreifenden Fortbildungsprogramm der Stadt Ulm für Fachkräfte in Einrichtungen teilnehmen (s.a. Ziff. 7.1). Durch Angebote in den Abendstunden ist es gelungen verstärkt TPP zur Teilnahme zu motivieren.
- Qualitätssicherung in Großtagespflege: Gemeinsam mit dem TMV und den betroffenen TPP wurden für Ulm gültige Standards erarbeitet und umgesetzt.

Aufgrund der dargestellten Maßnahmen ist es bereits weitgehend gelungen die Betreuungsqualität in der Kindertagespflege der in Einrichtungen anzupassen. Dazu kommt, dass in Ulm fast ausschließlich pädagogische Fachkräfte in Großtagespflegestellen tätig sind.

7.7.3 Unterstützungsmaßnahmen durch die Stadt Ulm:

Um den selbständig tätigen TPP in Großtagespflegestellen den Einstieg zu erleichtern und um die Gründung weiterer Einrichtungen dieser Art zu fördern, wurden in Ulm bereits im März 2011 unterstützende Maßnahmen in Form eines Starterpakets (Miet- und Investitionskostenzuschuss) und laufender Zuwendungen (Betriebskostenzuschuss) auf den Weg gebracht (GD 067/11). Im Februar

2012 wurden weitere unterstützende Maßnahmen beschlossen (GD 027/11). Hier seien insbesondere die freiwillige Verdoppelung des Stundensatzes für die Betreuung von Kindern unter 1 Jahr, sowie der jährliche Betriebskostenzuschuss i.H.v. 500 € pro betreutem U3-Kind für alle TPP erwähnt.

Um die Kindertagespflege für alle TPP und auch für die Eltern attraktiver zu machen, wurden 2012 die allgemeinen Rahmenbedingungen für Kindertagespflege weiter verbessert (GD 200/12). Folgende ergänzenden Maßnahmen wurden umgesetzt:

- Rückwirkende Erhöhung der laufenden Geldleistung an alle TPP
- Bessere Personalausstattung für den TMV im Zuge der Budgetvereinbarung 2013–2015
- Angleichung der Kostenbeiträge in Kindertagespflege an die Elternbeiträge in Kitas
- Verkürzung des Zeitraums der tätigkeitsbegleitenden Qualifizierung durch den Einsatz externer Referenten
- Übernahme der Kosten für die Räumlichkeiten und die Kinderbetreuung während der Qualifizierungskurse

Die Rahmenbedingungen für die Kindertagespflege wurden auch 2013 und 2015 weiter verbessert (GD 462/13 und GD 500/15). Im Einzelnen wurde folgendes beschlossen:

- Erhöhung der freiwilligen Zuschüsse der Stadt Ulm für alle TPP, die U3 Kinder nicht im Haushalt der Eltern betreuen
- Einführung einer Empfehlung zur Kündigungsfrist von Tagespflegeverhältnissen analog zu den Regelungen in Kindertagesstätten
- Maßnahmen zur Entbürokratisierung der Abrechnungsmodalitäten
- klare Regelungen für Eltern und TPP hinsichtlich des Umgangs mit Schließtagen
- Erhöhung des Städtischen Zuschusses an den TMV für 2016

8. Finanzierung

8.1 Ergänzender Finanzbedarf für die Umsetzung der Bedarfsplanung 2016/17

Für die Umsetzung der Bedarfsplanung wird von einem zusätzlichen Gesamtfinaufwand von 371.600 € ausgegangen. An diesem zusätzlichen Aufwand beteiligt sich das Land voraussichtlich mit 157.100 €.

Anlage

■ Grundlageninformationen

➤ Abkürzungsverzeichnis:

- KR - Krippe (Ausschließliche Betreuung von Kindern unter 3 Jahren)
- AM - Altersmischung (Krippen-/Kindergarten-/Schulkinder)
- (B) - Einschränkung in der Betriebserlaubnis des KVJS
- GT - Ganztagsbetreuung (über 35 Stunden)
- HT - Halbtagsbetreuung
- RG - Regelbetreuung (Unterbrochene Vor- und Nachmittagsbetreuung)
- VÖ - Verlängerte Öffnungszeit (Zusammenhängende Vor- und Nachmittagsbetreuung)
- U3 - Unter drei jährige Kinder
- Ü3 - Kinder ab drei Jahren bis zum Schuleintritt

➤ Bausteine der Betreuungszeiten:

Betreuungsbaustein	Betreuungszeiten	Betriebsform
Stufe 1	bis 28 Std.	HT
Stufe 2	über 28 bis 33 Std.	RG/ VÖ
Stufe 3	über 33 bis 38 Std.	GT*
Stufe 4	über 38 bis 43 Std.	GT
Stufe 5	über 43 bis 48 Std.	GT
Stufe 6	über 48 Std.	GT

➤ Belegung von U1 – Plätzen

Mit Einführung des Rechtsanspruchs am 01.08.2013 sind nach § 24 Abs. 1 SGB VIII Kinder, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben, zu fördern, wenn:

1. diese Leistung für ihre Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit geboten ist (§ 8a SGB VIII - Feststellung durch das Jugendamt) oder
2. die Erziehungsberechtigten (bei Alleinerziehenden -> der/die Erziehungsberechtigte)
 - a. einer Erwerbstätigkeit nachgehen, eine Erwerbstätigkeit aufnehmen oder Arbeit suchend sind,
 - b. sich in einer beruflichen Bildungsmaßnahme, in der Schulausbildung oder Hochschulausbildung befinden oder
 - c. Leistungen zur Eingliederung in Arbeit im Sinne des SGB II erhalten.

➤ Maximalbelegung von Gruppen (s.u.a. §1 Abs.4 KiTaVO)

	KiGa	AM			Krippe
	3-Schuleintritt	(3-u14)	(2-u14)*	(1-u14)	(0-u3)
	-	-	Höchstens 7 u3	Höchstens 5 u3	
HT	28	25	25	15	10
RG					
VÖ	25	22			
GT	20	20	20		

* Ein u3-Kind belegt 2 Plätze

Mit Beschluss des GR vom 15.12.2010 (GD 454/10) zur Qualitativen Weiterentwicklung der Kindergärten sind alle bisherigen Sonderregelungen entfallen.

■ **Aufnahmekriterien für Auswärtige Kinder in Einrichtungen**

1. Vorliegen eines Härtefalles

(Bestätigung der Wohnsitzgemeinde und des Familienbüros der Stadt Ulm erforderlich)

2. Freier Platz

(Bestätigung des Familienbüros der Stadt Ulm erforderlich, dass kein Ulmer Kind den Platz benötigt)

3. Kostenausgleich

(Bestätigung der Wohnsitzgemeinde, dass Kostenübernahme erfolgt)

Anmerkung:

In Baden-Württemberg ist seit 2009 der Kostenausgleich gesetzlich geregelt.

Mit Neu-Ulm ist ein Kostenausgleich nach bayerischer Regelung vereinbart.

Hinweis:

Aufnahme erfolgt bei Erfüllung aller Kriterien.

In Betriebskindertagesstätten gelten die jeweiligen trägereigenen Kriterien. (s. GD 261/09)

Der Interkommunale Kostenausgleich erfolgt direkt durch die Stadt Ulm, ein Abzug bei der Betriebskostenabrechnung der Träger ist deshalb nicht mehr erforderlich.

■ Trägereinheitliche Platzvergabekriterien für Ulmer Kinder in Einrichtungen

Stand Feb.2013

- Berücksichtigung der gesetzlichen Verpflichtungen
- Transparenz für die Eltern
- Handlungsrahmen für die Träger / Entscheidungsbefugnis delegiert auf die Kita-Leitungen

§ 24 Anspruch auf Förderung in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege

§ 24 (1)	0 bis u1 Jahr	Ein Kind, das das erste Lebensjahr noch nicht vollendet hat , ist in einer Einrichtung oder in Kindertagespflege zu fördern.	Kein subjektiver Rechtsanspruch, objektiv rechtliche Verpflichtung der öffentlichen JH.	Tagespflege	
§ 24 (2)	1 bis u3 Jahre	Ein Kind, das das erste Lebensjahr vollendet hat, hat bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres Anspruch auf frühkindliche Förderung in einer Tageseinrichtung oder in Kindertagespflege.	Subjektiver Rechtsanspruch	1) Kindeswohlgefährdung Die Punkte 2)- 4) sind gleichrangig 2) Erwerbstätigkeit oder Arbeit suchend 3) Berufliche Bildungsmaßnahme Schulausbildung Hochschulausbildung 4) Eingliederungsmaßnahme Arbeitsmarkt (SGBII) Sonstige: Anmeldetermin	Möglichst Sozialraum
§ 24 (3)	3 Jahre bis Schuleintritt	Ein Kind <u>hat</u> ab dem vollendeten 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt Anspruch auf Förderung in einer Tageseinrichtung.	Subjektiver Rechtsanspruch	1) Kindeswohlgefährdung Die Punkte 2)- 4) sind gleichrangig 2) Erwerbstätigkeit oder Arbeit suchend 3) Berufliche Bildungsmaßnahme Schulausbildung Hochschulausbildung 4) Eingliederungsmaßnahme Arbeitsmarkt (SGBII) Sonstige : Anmeldetermin	Möglichst Sozialraum
	3 Jahre bis Schuleintritt	Der öffentl. Jugendhilfeträger <u>hat darauf hinzuwirken</u> , dass für Kinder ab 3 Jahren bis Schuleintritt ein bedarfsgerechtes Angebot an GT-Plätzen oder ergänzend Kindertagespflege zur Verfügung steht. Das Kind kann bei besonderem Bedarf oder ergänzend auch in Kindertagespflege gefördert werden. (Planungsverantwortung öffentliche Jugendhilfe)	Betrifft: Bedarfsgerechtes Angebot an GT-Plätzen oder ergänzend Kindertagespflege (kein subjektiver Rechtsanspruch, objektiv rechtl. Verpflichtung der öffentlichen Jugendhilfe)	1) Kindeswohlgefährdung Die Punkte 2) - 4) sind gleichrangig 2) Erwerbstätigkeit Arbeit suchend 3) Berufliche Bildungsmaßnahme Schulausbildung Hochschulausbildung 4) Eingliederungsmaßnahme Arbeitsmarkt (SGBII) Sonstige: Anmeldetermin	Möglichst Sozialraum
§ 24 (4)	Schul-Schul-kinder	Für Schulkinder ist ein bedarfsgerechtes Angebot vorzuhalten.	Schülerhortplätze Überleitung in GT-Grundschule	Kein Regelungsbedarf.	

Bei der Neuaufnahme von Kindern werden - unter Berücksichtigung der Übereinkunft zu den trägereinheitlichen Platzvergabekriterien – Geschwisterkinder bevorzugt aufgenommen. Plätze für Geschwisterkinder werden höchstens bis Ende Februar freigehalten. Plätze müssen aus Zuschussgründen am 01.03. eines Jahres belegt sein.

Anhang Sozialräume

A	Sozialraum Mitte/Ost
B	Sozialraum Böfingen
C	Sozialraum West
D	Sozialraum Eselsberg
E	Sozialraum Wiblingen
F	Sozialraum Übergreifend

Der Aufbau entspricht in jedem Sozialraum dem Teil 1 Gesamtstadt.

Ziffer 1	Einleitung
Ziffer 2	Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2016/17 (für den jeweiligen Sozialraum)
Ziffer 3	Ausgangssituation (= Platzbestand im Kitajahr 2015/16) (im jeweiligen Sozialraum)
Ziffer 4	Geplante Veränderungen im Kitajahr 2016/17 (im jeweiligen Sozialraum)
Ziffer 5	Neuer Platzbestand im Kitajahr 2016/17 (im jeweiligen Sozialraum)
Ziffer 6	Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2016/17 (im jeweiligen Sozialraum)
Ziffer 7	Qualitätsreport (im jeweiligen Sozialraum)
Ziffer 8	Finanzierung (im jeweiligen Sozialraum)
<u>ergänzend:</u>	
Ziffer 9	Zusätzliche Informationen (zum jeweiligen Sozialraum)

Anlage (im jeweiligen Sozialraum)

- **Einrichtung / Gruppenübersicht (Neuer Bestand 2016/17)**
- **Sozialraumkarte**

A Sozialraum Mitte/Ost

1. Einleitung

Der Sozialraum besteht aus den Stadtteilen

- Stadtmitte
- Oststadt

2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2016/17

2.1 Platzbedarf für 3 bis unter 7-jährige Kinder (Rechtsanspruch ü3)

Kinderzahl 3 - unter 7-Jährige (Prognose zum 31.12.2016)	*) 1	692
Platzbedarf nach KVJS	*) 2	586
Zusätzlicher Bedarf für Flüchtlingskinder	*) 3	14
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen	*) 4	12
Platzbedarf im Kitajahr 2016/17		612

Tabelle 1

Erläuterungen

*) s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 2.1 (Seite 6)

2.2 Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder (Rechtsanspruch u3)

Mit dem Kinderförderungsgesetz des Bundes (KiföG) wurde zum Kitajahr 2013/14 für 1 bis unter 3 jährige Kinder und bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen für unter 1 jährige Kinder ein Rechtsanspruch auf Betreuung eingeführt.

Eine im Frühjahr 2012 durchgeführte Elternbefragung hat im Sozialraum einen Bedarf von 47% der Jahrgänge 0 bis u3 ergeben.

Kinderzahl unter 1 Jahr (Prognose zum 31.12.2016)		232
Kinderzahl 1 bis unter 3 Jahre (Prognose zum 31.12.2016)		374
Kinderzahl unter 3 gesamt (3 Jahrgänge)		606
Platzbedarf bei 47% (0-u3)		285
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen		6
Platzbedarf im Kitajahr 2016/17		291

Tabelle 2

3. Ausgangssituation (= Platzbestand im Kitajahr 2015/16)

	Platzbestand bis 31.08.2016 in	Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze			Bausteine						
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags			
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6
3.1	Einrichtungen	16	46,5	195		574	25	469		325			
	Stadtmitte	9	29	76	68	325	0	40	271	0	86	10	62
	Oststadt	7	17,5	15	36	249	25	0	158	15	74	55	23
3.2	Kitapflege	entf.											
3.3	Betriebskita	entf.											

Tabelle 3

Anmerkungen

Der Platzbestand in der Kindertagespflege (3.2) und in Betriebskindertagesstätten (3.3) wird im Sozialraum nicht dargestellt, da diese Plätze sozialraumübergreifend zur Verfügung stehen. Sie werden unter „F - Sozialraum Übergreifend“ dargestellt.

4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2016/17

	Kindertages-einrichtungen	Träger	Gruppen/ Angebotsform	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine (gesamt)						Schließ-tage		Ziel	
					u3-Kinder		Kiga-Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags				alt	neu		
					U2	2-3			1	2	3	4	5	6				
9	Rechbergweg 23	evang.																
	Gruppe 2	statt 33 neu 10 x 38	VÖ 3-6	VÖ/GT 3-6						0	-10	10	0	0	0			3.2.
10	Staufenring 40	evang.																
	Gruppe 1		VÖ/AM 2-6	VÖ/AM 2-6		3	-6			0	-3	0	0	0	0			2.1.
12	Friedenstr. 40	kath.																
	Gruppe 2	statt 33 neu 10 x 38	VÖ 3-6	VÖ/GT 3-6						0	-10	10	0	0	0			3.2.
Gesamt SR Mitte - Ost					0	3	-6	0	0	-23	20	0	0	0	0			
					3		-6	0	-23		20							

Tabelle 4

Erläuterungen

Die Ziele sind in Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 1.2 erläutert (Seite 2 u. 3).

5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2016/17

Platzbestand ab 01.09.16 in		Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine					
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags			
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6
5.1	Einrichtungen	16	46,5	198		568	25	446		345			
	Stadtmitte	9	29	76	68	325	0	40	271	0	86	10	62
	Oststadt	7	17,5	15	39	243	25	0	135	35	74	55	23
5.2	Kitapflege	entf.											
5.3	Betriebskita	entf.											

Tabelle 5

Anmerkungen

s. Ziffer 3.

6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2016/17

6.1 ü3 Betreuung

Versorgungsquote (ü3) *)	Ziel 1.1 Kennzahl 100%
Bedarf (s. Ziffer 2.1)	612
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	568
Bestand in Betriebskitas (Ulmer Kinder) (s. F - Sozialraum Übergreifend) *)	24
Versorgungsquote	96,7%

Tabelle 6

Anmerkungen

Im Sozialraum fehlen im Kitajahr rechnerisch 20 Ü3 Plätze.

Quote Ganztagsbetreuung (ü3) *)	Ziel 3.2 Kennzahl 50%
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1),	568
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten *)	24
Davon für ü3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	243
Anteil der GT-Betreuungsplätze	41,0%

Tabelle 7

Erläuterung

*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. F-Sozialraum Übergreifend), Kindertagespflege wird nicht berücksichtigt (s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 5.2, Seite 11)

Anmerkungen

Zur Zielerreichung fehlen im Sozialraum noch 53 Ü3-Ganztagsplätze.

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (ü3)						Ziel 3.2 Stufen 3 - 6
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
KJ 16/17	30	84	45	65	19	243

Tabelle 8

Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

6.2 U3 Betreuung

Versorgungsquote (U3)	Ziel 2.1 Kennzahl 43%
Kinderzahl Jahrgang 0-u3 (s. Ziffer 2.2)	606
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	198
davon freibleibend (Inklusion)	-5
Bestand in Kindertagespflege und Betriebskitas (s. Ziffer 5.2 und 5.3) *)	57
Versorgungsquote	41,2%

Tabelle 9

Anmerkungen

Im Sozialraum fehlen im Kitajahr rechnerisch 10 U3 Plätze.

Quote Ganztagsbetreuung (U3) *)	Ziel 3.1 Kennzahl 50%
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	198
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten (s. Ziffer 5.3) *)	27
Davon für U3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	119
Anteil der GT-Betreuungsplätze	52,9%

Tabelle 10

Anmerkungen

Die Zielsetzung zum U3 Ganztagsangebot ist im Sozialraum erfüllt (+7 GT-Plätze).

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (U3)						Ziel 3.1 Stufen 3 - 5
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
KJ 16/17	0	56	20	20	23	119

Tabelle 11

Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

Erläuterungen

*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. Teil 2 **Anhang Sozialräume**, Sozialraum Übergreifend)
 Kindertagespflege wird bei der Versorgungsquote U3 berücksichtigt, bei der GT-Quote wird sie nicht berücksichtigt, weil keine Zuordnung zu Regel- bzw. Ganztagsplätzen erfolgt

7. Qualitätsreport

Aussagen zur pädagogischen Gesamtkonzeption sowie zu den unterschiedlichen Sprachförderprogrammen sind im Qualitätsreport (Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 7, Seite 14-24) detailliert beschrieben. Im Sozialraum findet in 14 von 16 Einrichtungen zusätzliche sprachliche Förderung statt.

8. Finanzierung

Für die Umsetzung der im Sozialraum geplanten Veränderungen (s. Ziff. 4) wird von einem zusätzlichen Gesamtfinaufwand von 14.600 € ausgegangen.

9. Zusätzliche Informationen

➤ **Dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten** (Ziel 3.3)

In jedem Sozialraum soll eine Einrichtung dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten sicherstellen. Für Mitte/Ost ist dies in der Einrichtung Friedenstr. 39 vorgesehen. Bei Bedarf bietet auch die städtische Kita in der Schaffnerstraße Öffnungszeiten in den Abendstunden an.

➤ **Kinder- und Familienzentren**

Angegliedert an eine größere Kindertageseinrichtung sollen in jedem Sozialraum bis zu zwei Familienzentren eingerichtet werden. Angesprochen werden sollen alle Eltern, die mit ihren Kindern im Sozialraum leben. Insbesondere sollen auch Familien in prekären Lebenslagen im Kinder- und Familienzentrum niederschwellige Angebote zur Information, zur Elternbildung und zur Unterstützung finden.

Im Sozialraum Mitte/Ost gibt es seit 2014 das Kinder-und Familienzentrum des Evangelischen Diakonieverbands, in der Kita Adlerbastei 3.

Im Jahr 2015 hat in der städtischen Kindertageseinrichtung Schaffnerstr. 18/1 ein weiteres Familienzentrum den Betrieb aufgenommen. Dieses arbeitet in engem Verbund mit den weiteren städtischen Kitas Friedenstr. 39 und Alpenstr. 40.

➤ **Neubau im Bereich Safranberg / Eichberg:**

Um die Bedarfe im Sozialraum abdecken zu können wird eine weitere Kita benötigt. Derzeit wird von einer 3-gruppigen Einrichtung ausgegangen, die sowohl Bedarfe im Bereich Safranberg (SR Mitte/Ost), als auch Bedarfe am Eichberg (SR Böfingen) abdecken soll (s.a. GD 434/14). In einem ersten Schritt wurde die Standortsuche eingeleitet.

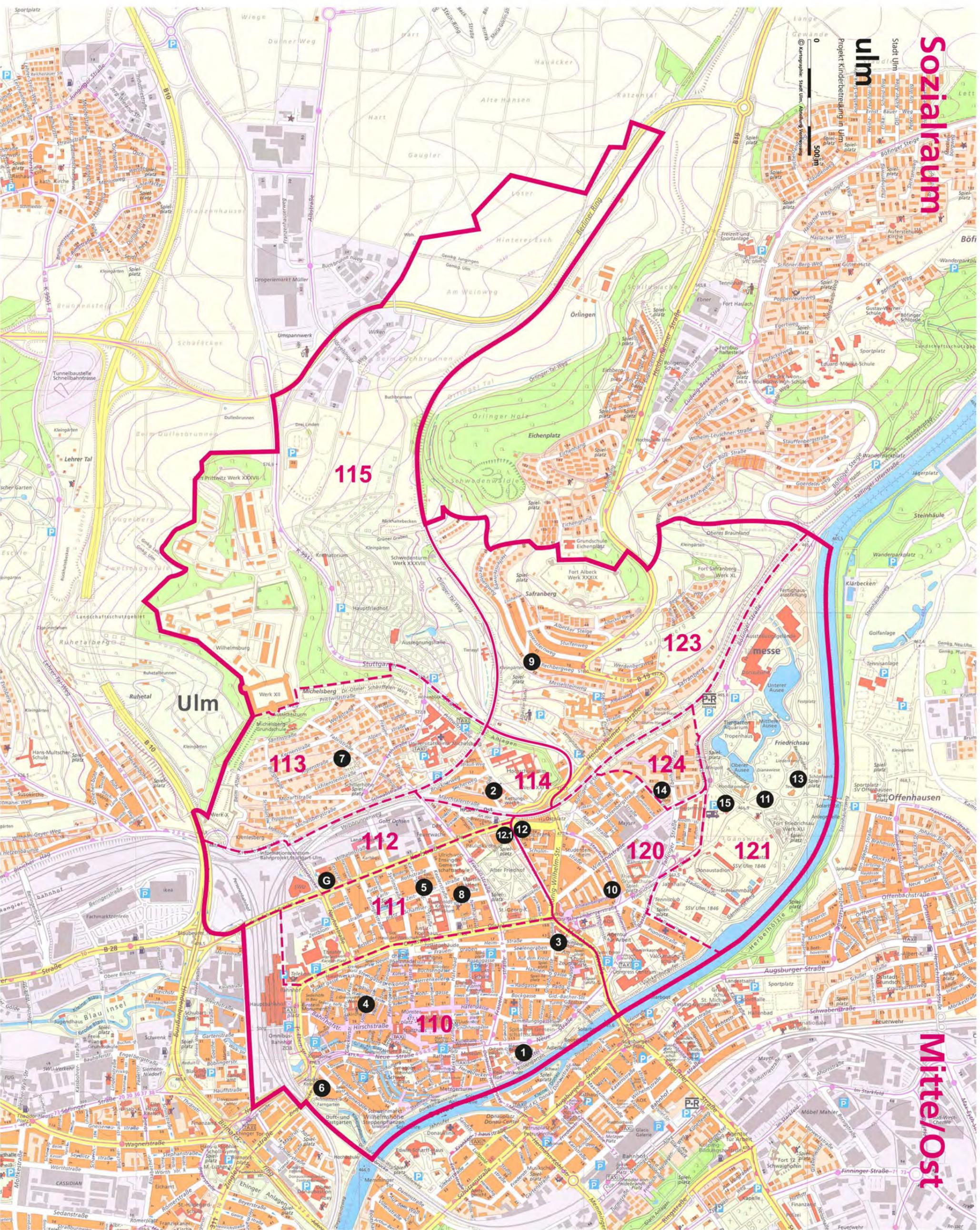
Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine (gesamt)						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2015/16			
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	U2	2-3	Regel	Ganztags					Migration	Sprach- förderung	Gruppe mit Mittagessen	
Stadtmitte (11)							1	2	3	4	5	6						
V - Innenstadt (110-112)																		
1 Adlerbastei 3	ev		4	12	14	32	0	0	42	0	16	0	0	0	0	33,8%	4	4
Gruppe 1			VÖ/AM 2-6	0	3	16			0	19	0	0	0	0			1	1
Gruppe 2			VÖ/GT/AM 2-6	0	3	16			0	13	0	6	0	0			1	1
Gruppe 3			GT/KR 0-3	6	4				0	0	0	10	0	0			1	1
Gruppe 4			VÖ/KR 0-3	6	4				0	10	0	0	0	0			1	1
3 Seelengraben 55	kath		2	0	10	24	0	0	34	0	0	0	0	0	73,7%	3	2	
Gruppe 1			VÖ/AM 2-6	0	5	12			0	17	0	0	0	0		2	1	
Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	5	12			0	17	0	0	0	0		1	1	
4 Ulmergasse 15	kath		5	18	15	36	0	0	20	19	0	30	0	0	71,2%	4	5	
Gruppe 1a Vormittag			HT/KR 0-3	6	4				10	0	0	0	0	0		0	1	
Gruppe 1b Nachmittag			HT/KR 0-3	6	4				10	0	0	0	0	0		0	1	
Gruppe 2			GT/KR 0-3	6	4				0	0	0	10	0	0		0	1	
Gruppe 3			GT 3-6			20			0	0	0	20	0	0		2	1	
Gruppe 4 (Wengengasse)			VÖ/AM 2-6	0	3	16			0	19	0	0	0	0		2	1	
6 Adolf-Kolping-Platz 7	kath		2	0	0	41	0	0	0	41	0	0	0	0	92,1%	1	0	
Gruppe 1			VÖ 3-6 (B)	0	0	16			0	16	0	0	0	0		0	0	
Gruppe 2			VÖ 3-6	0	0	25			0	25	0	0	0	0		1	0	
5 Zeitblomstraße 41	kath		2	0	0	50	0	0	0	50	0	0	0	0	73,5%	5	2	
Gruppe 1			VÖ 3-6	0	0	25			0	25	0	0	0	0		3	1	
Gruppe 2			VÖ 3-6	0	0	25			0	25	0	0	0	0		2	1	
8 Schafnerstraße 18/2	städt.	dlo	2	6	4	20	0	0	0	0	0	0	0	30	41,4%	1	2	
Gruppe 1			GT/KR 0-3	6	4				0	0	0	0	0	10		0	1	
Gruppe 2			GT 3-6	0	0	20			0	0	0	0	0	20		1	1	
12.1 F riedenstr. 39 (Elisa)	städt.		6	21	14	55	0	0	20	25	0	30	0	15	51,7%	4	5	
Gruppe 1a Vormittag			HT/KR 0-3	6	4				10	0	0	0	0	0		0	1	
Gruppe 1b Nachmittag			HT/KR 0-3	6	4				10	0	0	0	0	0		0	0	
Gruppe 2			GT/KR 0-3	6	4				0	0	0	10	0	0		0	1	
Gruppe 3			GT/AM 1-6	3	2	10			0	0	0	0	0	15		0	1	
Gruppe 4			GT 3-6	0	0	20			0	0	0	20	0	0		2	1	
Gruppe 5			VÖ 3-6	0	0	25			0	25	0	0	0	0		2	1	
Summe V - Innenstadt				57	57	258	0	0	40	211	0	76	0	45	3	61,2%	22	20

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine (gesamt)						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2015/16			
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	U2	2-3	1	2	3	4	5		6	Migration	Sprach- förderung	Gruppe mit Mittagessen
V - Oststadt (120,121,124)																		
10 Staufenring 40	ev		2	0	10	24	0	34	0	0	0	0	0	0	0	48,6%	1	2
Gruppe 1			VÖ/AM 2-6	0	5	12		0	17	0	0	0	0	0			1	1
Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	5	12		0	17	0	0	0	0	0			0	1
11 Friedrichsau 5	frei	Elterninitiative	2	0	0	38	0	0	0	10	20	8	0	0	39,5%	2	2	2
Gruppe 1			GT 3-6	0		20		0	0	0	20	0	0	0			1	1
Gruppe 2			GT 3-6(B)	0		18		0	0	0	10	0	8	0			1	1
12 Friedenstr. 40	kath		3	0	13	43	0	46	10	0	0	0	0	0	67,2%	4	4	3
Gruppe 1			VÖ/AM 2-6	0	6	10		0	16	0	0	0	0	0			1	1
Gruppe 2			VÖ/GT 3-6	0	0	25		0	15	10	0	0	0	0			2	1
Gruppe 3			VÖ/AM 2-6	0	7	8		0	15	0	0	0	0	0			1	1
13 Friedrichsau 1	frei	Elterninitiative	1	0	0	25	0	0	25	0	0	0	0	0	4,2%	0	0	1
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25		0	25	0	0	0	0	0			0	1
14 Eberhardtstr. 23	städt.		2	0	6	28	0	0	0	0	14	20	0	0	37,1%	2	2	2
Gruppe 1			GT 3-6	0		20		0	0	0	0	20	0	0			1	1
Gruppe 2			GT/AM 2-6	0	6	8		0	0	0	14	0	0	0			1	1
15 Wielandstr. 74	städt.	Soz.Grü- penarbeit	5,5	15	10	35	25	0	0	5	50	15	15	1	19,3%	7	6	6
Gruppe 1			GT/Hort 6-12	0		20		0	0	0	20	0	0	0			0	1
Gruppe 2			GT/AM 3-12	0		5		0	0	5	10	5	0	0			2	1
Gruppe 3			GT/AM 0-6	3	2	10		0	0	0	0	0	15	1			1	1
Gruppe 4			GT/KR 0-3	6	4			0	0	0	0	10	0	0			1	1
Gruppe 5			GT/KR 0-3	6	4			0	0	0	0	10	0	0			1	1
Gruppe 6			1/2 GT 3-6	0		10		0	0	0	10	0	0	0			2	1
Summe V - Oststadt			15,5	15	39	193	25	0	105	15	74	55	23	1	37,0%	16	16	16

Sozialraum

Ulm

Projekt Kinderbetreuung in Ulm



B Sozialraum Böfingen

1. Einleitung

Der Sozialraum besteht aus

- dem Stadtteil Böfingen
- der Ortschaft Jungingen
- der Ortschaft Mähringen
- der Ortschaft Lehr

2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2016/17

2.1 Platzbedarf für 3 bis unter 7-jährige Kinder (Rechtsanspruch ü3)

Kinderzahl 3 - unter 7-Jährige (Prognose zum 31.12.2016)	*) 1	789
Platzbedarf nach KVJS	*) 2	624
Zusätzlicher Bedarf für Flüchtlingskinder	*) 3	16
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen	*) 4	12
Platzbedarf im Kitajahr 2016/17		652

Tabelle 1

Erläuterungen

*) s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 2.1 (Seite 6)

2.2 Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder (Rechtsanspruch u3)

Mit dem Kinderförderungsgesetz des Bundes (KiföG) wurde zum Kitajahr 2013/14 für 1 bis unter 3 jährige Kinder und bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen für unter 1 jährige Kinder ein Rechtsanspruch auf Betreuung eingeführt.

Eine im Frühjahr 2012 durchgeführte Elternbefragung hat im Sozialraum einen Bedarf von 42% der Jahrgänge 0 bis u3 ergeben.

Kinderzahl unter 1 Jahr (Prognose zum 31.12.2016)		168
Kinderzahl 1 bis unter 3 Jahre (Prognose zum 31.12.2016)		334
Kinderzahl unter 3 gesamt (3 Jahrgänge)		502
Platzbedarf bei 42% (0-u3)		211
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen		4
Platzbedarf im Kitajahr 2016/17		215

Tabelle 2

3. Ausgangssituation (= Platzbestand im Kitajahr 2015/16)

Platzbestand bis 31.08.2016 in		Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine					
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags			
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6
3.1	Einrichtungen	14	42,5	177		595	0	533		239			
	Böfingen	7	25	60	52	323	0	60	236	25	78	16	20
	Jungingen	3	8,5	18	12	134	0	10	84	30	20	10	10
	Mähringen	1	2	0	5	37	0	0	42	0	0	0	0
	Lehr	3	7	18	12	101	0	10	91	0	30	0	0
3.2	Kitapflege	entf.											
3.3	Betriebskita	entf.											

Tabelle 3

Anmerkungen

Der Platzbestand in der Kindertagespflege (3.2) und in Betriebskindertagesstätten (3.3) wird im Sozialraum nicht dargestellt, da diese Plätze sozialraumübergreifend zur Verfügung stehen. Sie werden unter „F - Sozialraum Übergreifend“ dargestellt.

4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2016/17

	Kindertages-einrichtungen	Träger	Gruppen/ Angebotsform	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine (gesamt)						Schließ-tage		Ziel	
					u3-Kinder		Kiga-Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags				alt	neu		
					U2	2-3			1	2	3	4	5	6				
21	Haslacher Weg 32	kath.	alt	neu														
	Gruppe 2	statt 33 neu 10 x 38	VÖ 3-6	VÖ/GT 3-6					0	-10	10	0	0	0				3.2.
	Gruppe 4	statt 33 neu 5 x 38	VÖ/KR 0-3	VÖ/GT/KR 0-3					0	-5	5	0	0	0				3.2.
28	Riemenschneiderweg 12	evang.																
	Gruppe 1		RG 3-6	VÖ 3-6					-3		0	0	0	0				3.2.
Gesamt SR Böfingen					0	0	-3	0	0	-18	15	0	0	0	0			
					0		-3	0	-18		15							

Tabelle 4

Erläuterungen

Die Ziele sind in Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 1.2 erläutert (Seite 2 u. 3).

5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2016/17

Platzbestand ab 01.09.16 in		Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine					
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags			
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6
5.1	Einrichtungen	14	42,5	177		592	0	515		254			
	Böfingen	7	25	60	52	323	0	60	221	40	78	16	20
	Jungingen	3	8,5	18	12	134	0	10	84	30	20	10	10
	Mähringen	1	2	0	5	37	0	0	42	0	0	0	0
	Lehr	3	7	18	12	98	0	10	88	0	30	0	0
5.2	Kitapflege	entf.											
5.3	Betriebskita	entf.											

Tabelle 5

Anmerkungen

s. Ziffer 3.

6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2016/17

6.1 ü3 Betreuung

Versorgungsquote (ü3) *)	Ziel 1.1 Kennzahl 100%
Bedarf (s. Ziffer 2.1)	652
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	592
Bestand in Betriebskitas (Ulmer Kinder) (s. F - Sozialraum Übergreifend) *)	27
Versorgungsquote	94,9%

Tabelle 6

Anmerkungen

Im Sozialraum fehlen im Kitajahr rechnerisch 33 Ü3 Plätze.

Quote Ganztagsbetreuung (ü3) *)	Ziel 3.2 Kennzahl 50%
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1),	592
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten *)	27
Davon für ü3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	219
Anteil der GT-Betreuungsplätze	35,4%

Tabelle 7

Erläuterung

*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. F-Sozialraum Übergreifend), Kindertagespflege wird nicht berücksichtigt (s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 5.2, Seite 11)

Anmerkungen

Zur Zielerreichung fehlen im Sozialraum noch 77 Ü3-Ganztagsplätze.

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (ü3)						Ziel 3.2 Stufen 3 - 6
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
KJ 16/17	55	102	10	30	22	219

Tabelle 8

Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

6.2 U3 Betreuung

Versorgungsquote (U3)	Ziel 2.1 Kennzahl 43%
Kinderzahl Jahrgang 0-u3 (s. Ziffer 2.2)	502
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	177
davon freibleibend (Inklusion)	-4
Bestand in Kindertagespflege und Betriebskitas (s. Ziffer 5.2 und 5.3) *)	47
Versorgungsquote	43,8%

Tabelle 9

Anmerkungen

Im Sozialraum gibt es im Kitajahr rechnerisch eine knappe Überdeckung (4 U3 Plätze).

Quote Ganztagsbetreuung (U3) *)	Ziel 3.1 Kennzahl 50%
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	177
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten (s. Ziffer 5.3) *)	22
Davon für U3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	76
Anteil der GT-Betreuungsplätze	38,2%

Tabelle 10

Anmerkungen

Zur Zielerreichung fehlen noch 24 U3-Ganztagsbetreuungsplätze.

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (U3)						Ziel 3.1 Stufen 3 - 5
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
KJ 16/17	15	26	16	0	19	76

Tabelle 11

Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

Erläuterungen

*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. Teil 2 **Anhang Sozialräume**, Sozialraum Übergreifend)

Kindertagespflege wird bei der Versorgungsquote U3 berücksichtigt, bei der GT-Quote wird sie nicht berücksichtigt, weil keine Zuordnung zu Regel- bzw. Ganztagsplätzen erfolgt

7. Qualitätsreport

Aussagen zur pädagogischen Gesamtkonzeption sowie zu den unterschiedlichen Sprachförderprogrammen sind im Qualitätsreport (Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 7, Seite 14-24) detailliert beschrieben. Im Sozialraum findet in 12 von 14 Einrichtungen zusätzliche sprachliche Förderung statt.

8. Finanzierung

Für die Umsetzung der im Sozialraum geplanten Veränderungen (s. Ziff. 4) wird derzeit von einem zusätzlichen Gesamtfinaufwand von 16.500 € ausgegangen.

9. Zusätzliche Informationen

- **Dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten** (Ziel 3.3)
In jedem Sozialraum soll eine Einrichtung dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten sicherstellen. Für Böfingen übernimmt dies die städtische Kita im Erika-Schmid-Weg 3.
- **Kinder- und Familienzentren**
Angeliebert an eine größere Kindertageseinrichtung sollen in jedem Sozialraum bis zu zwei Familienzentren eingerichtet werden. Angesprochen werden sollen alle Eltern, die mit ihren Kindern im Sozialraum leben. Insbesondere sollen auch Familien in prekären Lebenslagen im Kinder- und Familienzentrum niederschwellige Angebote zur Information, zur Elternbildung und zur Unterstützung finden.
Im Sozialraum Böfingen gibt es seit 2014 das Kinder- und Familienzentrum der städtischen Kindertageseinrichtung Erika-Schmid-Weg 3.
- **Neubau im Bereich Safranberg / Eichberg:**
Um die Bedarfe im Sozialraum abdecken zu können wird eine weitere Kita benötigt. Derzeit wird von einer 3-gruppigen Einrichtung ausgegangen, die sowohl Bedarfe im Bereich Safranberg (SR Mitte/Ost), als auch Bedarfe am Eichberg (SR Böfingen) abdecken soll (s.a. GD 434/14). In einem ersten Schritt wurde die Standortsuche eingeleitet.
- **Kath. Kita Brandenburgweg 69 (Nr.18)**
Ersatzbau für die beiden baulich abgängigen Gruppen für Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt (Ü3). Gleichzeitig ist die Ertüchtigung der Einrichtung für den Ganztagesbetrieb im Zusammenhang mit der geänderten Zielsetzung zum Ausbau der Ganztagesbetreuung Ü3 in Ulm (GD 434/14) vorgesehen.
- **Evang. Kita Fröbelstr. 2/1 (Nr.25)**
Erweiterungsbau um 1 -2 Ganztagesgruppen für Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt (Ü3) und Ertüchtigung der bestehenden Einrichtung für U3 - und GT -Betreuung im Zusammenhang mit der geänderten Zielsetzung zum Ausbau der Ganztagesbetreuung Ü3 in Ulm (GD 434/14).

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine (gesamt)						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2015/16		
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel	1	2	3	4	5	6		Migration	Sprach- förderung	Gruppe mit Mittagessen
Böfingen (130)				U2	2-3			1	2	3	4	5	6				
V- Eichenplatz (130)																	
19 Eichenhang 203	ev./kath	ökum.	2	0	0	53	0	0	28	25	0	0	0	0	86,8%	4	0
Gruppe 1	ev.		RG 3-6	0		28		0	28	0	0	0	0			2	0
Gruppe 2	kath.		VÖ 3-6	0		25		0	0	25	0	0	0			2	0
Summe V - Eichenplatz			2	0	0	53	0	0	28	25	0	0	0	0	86,8%	4	0
V - Böfingen-Mitte (131,133-135)																	
20 Haslacher Weg 72	ev.		3	6	4	50	0	0	48	0	12	0	0	0	58,1%	3	3
Gruppe 1			VÖ/GT 3-6	0		25		0	19	0	6	0	0			1	1
Gruppe 2			VÖ/GT 3-6	0		25		0	19	0	6	0	0			2	1
Gruppe 3			VÖ/KR 0-3	6	4			0	10	0	0	0	0			0	1
21 Haslacher Weg 32	kath		4	12	8	50	0	10	45	15	0	0	0	0	65,6%	1	4
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25		0	25	0	0	0	0			1	1
Gruppe 2			VÖ/GT 3-6	0		25		0	15	10	0	0	0			0	1
Gruppe 3			HT/KR 0-3	6	4			10	0	0	0	0	0			0	1
Gruppe 4			VÖ/GT/KR 0-3	6	4			0	5	5	0	0	0			0	1
Summe V - Böfingen - mitte			7	18	12	100	0	10	93	15	12	0	0	0	61,9%	4	7

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine (gesamt)						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2015/16		
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel	Ganztags			Migration	Sprach- förderung	Gruppe mit Mittagessen				
Junglingen (20)				U2	2-3		1	2	3	4	5	6					
24 Fröbelstr. 5	ev		3,5	6	4	58	0	28	20	0	10	10	0	25,4%	8	3	
Gruppe 1			GT 3-6	0		20		0	20	0	0	0			2	1	
Gruppe 2			RG 3-6	0		28		0	28	0	0	0			3	0	
Gruppe 3			GT/KR 0-3	6	4			0	0	0	10	0			1	1	
Gruppe 4			1/2 GT 3-6			10		0	0	0	0	10			2	1	
25 Fröbelstr. 2/1	ev		2	0	0	56	0	56	0	0	0	0	17,9%	1	0		
Gruppe 1			RG 3-6	0		28		0	28	0	0	0			1	0	
Gruppe 2			RG 3-6	0		28		0	28	0	0	0			0	0	
25.1 Am Schulhaus 3	städt.		3	12	8	20	0	10	0	10	20	0	20,0%	1	3		
Gruppe 1			HT/KR 0-3	6	4			10	0	0	0	0			0	1	
Gruppe 2			GT/KR 0-3	6	4			0	0	10	0	0			0	1	
Gruppe 3			GT 3-6	0		20		0	0	0	20	0			1	1	
Gesamt Junglingen			8,5	18	12	134	0	10	84	30	20	10	0	21,6%	10	6	
Vergleich 2015/16			8,5	18	12	134	0	10	84	30	20	10	0	21,0%	5	0	
Vergleich 2014/15			8,5	18	12	134	0	10	84	30	20	10	0	19,7%	8	0	
Vergleich 2012/13			5,5	6	4	114	0	0	84	20	0	10	0	15,6%	0	0	
Vergleich 2010/11			5	6	4	104	0	0	84	11	0	0	0	13,0%	1	0	
Vergleich 2008/09			5	7	8	99	0	0	104	0	0	0	0	8,7%	0	0	
Vergleich 2006/07			5	0	4	129	0	0	133	0	0	0	0	10,3%	0	0	
Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine (gesamt)						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2015/16		
Mähringen (22)				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel	Ganztags			Migration	Sprach- förderung	Gruppe mit Mittagessen				
Mähringen 16	ev		2	U2	2-3		1	2	3	4	5	6					
Schulweg 16			VÖ 3-6	0	5	37	0	0	42	0	0	0	0	28,2%	0	0	
Gruppe 1			VÖ/AM 2-6	0		25		0	25	0	0	0			0	0	
Gruppe 2				0	5	12		0	17	0	0	0			0	0	
Gesamt Mähringen			2	0	5	37	0	0	42	0	0	0	0	28,2%	0	0	
Vergleich 2015/16			2	0	5	37	0	0	42	0	0	0	0	28,9%	0	0	
Vergleich 2014/15			2	0	5	37	0	0	42	0	0	0	0	30,2%	0	0	
Vergleich 2012/13			2	0	5	40	0	0	45	0	0	0	0	23,9%	0	0	
Vergleich 2010/11			2	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0	9,0%	0	0	
Vergleich 2008/09			2	0	0	56	0	0	56	0	0	0	0	4,2%	0	0	
Vergleich 2006/07			1,5	0	1	33	0	0	34	0	0	0	0	3,0%	0	0	

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine (gesamt)						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2015/16		
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel	Ganztags			Migration	Sprach- förderung	Gruppe mit Mittagessen				
Lehr (28)				U2	2-3		1	2	3	4	5	6					
27	Reschweg 1	ev	2	6	4	25	0	35	0	0	0	0	0	29,4%	0	2	
	Gruppe 1		VÖ 3-6	0	0	25		25	0	0	0	0			0	1	
	Gruppe 2		VÖ/KR 0-3	6	4			10	0	0	0	0			0	1	
28	Riemenschneider-weg	ev	2	0	0	53	0	53	0	0	0	0	23,6%	0	2	0	
	Gruppe 1		VÖ 3-6	0		25		25	0	0	0	0			1	0	
	Gruppe 2		RG 3-6	0		28		28	0	0	0	0			1	0	
28.1	Stöcklenstr. 7	städt.	3	12	8	20	0	10	0	0	30	0	31,4%	0	2	3	
	Gruppe 1		HT/KR 0-3	6	4			10	0	0	0	0			0	1	
	Gruppe 2		GT/KR 0-3	6	4			0	0	0	10	0			0	1	
	Gruppe 3		GT 3-6	0		20		0	0	0	20	0			2	1	
Gesamt Lehr			7	18	12	98	0	10	88	0	30	0	27,4%	0	4	5	
Vergleich 2015/16			7	18	12	101	0	10	91	0	30	0	22,7%	0	3		
Vergleich 2014/15			7	18	12	101	0	10	91	0	30	0	21,2%	0	3		
Vergleich 2012/13			4	6	4	81	0	0	91	0	0	0	20,9%	0	2		
Vergleich 2010/11			4	6	6	74	0	0	86	0	0	0	9,6%	0	0		
Vergleich 2008/09			4	7	5	77	0	0	89	0	0	0	7,7%	0	1		
Vergleich 2006/07			3	0	0	81	0	0	81	0	0	0	6,7%	0	0		
Gesamt SR-Böfingen			42,5	96	81	592	0	80	435	70	128	26	47,3%	2	33	31	
Vergleich 2015/16			42,5	96	81	595	0	80	453	55	128	26	44,3%	2	23	0	
Vergleich 2014/15			41	96	79	587	0	80	460	55	112	25	44,8%	1	28	0	
Vergleich 2012/13			25,5	12	23	526	20	0	444	45	12	10	43,3%	0	11	0	
Vergleich 2010/11			25	12	25	515	20	0	470	11	12	0	39,8%	0	6	0	
Vergleich 2008/09			25	14	19	537	20	0	510	0	0	10	34,5%	0	11	0	
Vergleich 2006/07			23,5	0	11	550	20	0	521	0	0	0	33,9%	0	5	0	

C Sozialraum West

1. Einleitung

Der Sozialraum besteht aus

- dem Stadtteil Weststadt
- dem Stadtteil Söflingen
- der Ortschaft Grimmelfingen mit Donautal
- der Ortschaft Eggingen
- der Ortschaft Ermingen
- der Ortschaft Einsingen

2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2016/17

2.1 Platzbedarf für 3 bis unter 7-jährige Kinder (Rechtsanspruch ü3)

Kinderzahl 3 - unter 7-Jährige (Prognose zum 31.12.2016)	*) 1	1443
Platzbedarf nach KVJS	*) 2	1166
Zusätzlicher Bedarf für Flüchtlingskinder	*) 3	29
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen	*) 4	23
Platzbedarf im Kitajahr 2016/17		1218

Tabelle 1

Erläuterungen

*) s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 2.1 (Seite 6)

2.2 Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder (Rechtsanspruch u3)

Mit dem Kinderförderungsgesetz des Bundes (KiföG) wurde zum Kitajahr 2013/14 für 1 bis unter 3 jährige Kinder und bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen für unter 1 jährige Kinder ein Rechtsanspruch auf Betreuung eingeführt.

Eine im Frühjahr 2012 durchgeführte Elternbefragung hat im Sozialraum einen Bedarf von 44% der Jahrgänge 0 bis u3 ergeben.

Kinderzahl unter 1 Jahr (Prognose zum 31.12.2016)		386
Kinderzahl 1 bis unter 3 Jahre (Prognose zum 31.12.2016)		670
Kinderzahl unter 3 gesamt (3 Jahrgänge)		1056
Platzbedarf bei 44% (0-u3)		465
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen		9
Platzbedarf im Kitajahr 2016/17		474

Tabelle 2

3. Ausgangssituation (= Platzbestand im Kitajahr 2015/16)

Platzbestand bis 31.08.2016 in		Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze			Bausteine						
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags			
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6
3.1	Einrichtungen	31	92,5	379		1195	88	1021		641			
	Weststadt	16	55	109	100	706	88	88	471	104	115	135	90
	Söflingen	8	21	38	47	289	0	20	199	20	0	100	35
	Donautal	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Grimmelfingen	3	4	0	14	63	0	0	65	0	0	0	12
	Eggingen	1	2,5	0	12	33	0	0	45	0	0	0	0
	Ermingen	1	3	6	9	43	0	10	48	0	0	0	0
	Einsingen	2	7	18	26	61	0	10	65	0	30	0	0
3.2	Kitapflege	entf.											
3.3	Betriebskita	entf.											

Tabelle 3

Anmerkungen

Der Platzbestand in der Kindertagespflege (3.2) und in Betriebskindertagesstätten (3.3) wird im Sozialraum nicht dargestellt, da diese Plätze sozialraumübergreifend zur Verfügung stehen. Sie werden unter „F - Sozialraum Übergreifend“ dargestellt.

4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2016/17

	Kindertages-einrichtungen	Träger	Gruppen/ Angebotsform	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine (gesamt)						Schließ-tage		Ziel	
					u3-Kinder		Kiga-Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags				alt	neu		
					U2	2-3			1	2	3	4	5	6				
35	Saarlandstr. 96	kath.																
	Gruppe 1	statt 33 neu 10 x 38	VÖ 3-6	VÖ/GT 3-6					0	-10	10	0	0	0				3.2.
44	Unterer Kuhberg 14	frei																
	Gruppe 7	neu 40 Std.	neu	GT 3-6			20		0	0	0	20	0	0				3.2.
47	Am Roten Berg 34	kath.																
	Gruppe 1		VÖ 3-6	VÖ 3-6					0	0	0	0	0	0	30	26		3.2.
51	Maienweg 148	städt.																
	Gruppe 1	statt 38,8 neu 34,8	VÖ/GT 3-6	VÖ/GT 3-6					0	0	10	0	-10	0				3.2.
	Gruppe 2	statt 43,5 neu 48,25	GT 3-6	GT 3-6					0	0	-10	0	10	0				3.2.
55	Deutschherrenstr. 7	kath.																
	Gruppe 3		1/2 RG 3-6 (B)	1/2 VÖ 3-6 (B)					0	0	0	0	0	0				3.2.
Gesamt SR West					0	0	20	0	0	-10	10	20	0	0				

Tabelle 4

Erläuterungen

Die Ziele sind in Teil 1 Gesamtstadt, Ziffer 1.2 erläutert (Seite 2 u. 3).

5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2016/17

Platzbestand ab 01.09.16 in		Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine					
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags			
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6
5.1	Einrichtungen	31	93,5	379		1215	88	1011		671			
	Weststadt	16	56	109	100	726	88	88	461	114	135	135	90
	Söflingen	8	21	38	47	289	0	20	199	20	0	100	35
	Donautal	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Grimmelfingen	3	4	0	14	63	0	0	65	0	0	0	12
	Eggingen	1	2,5	0	12	33	0	0	45	0	0	0	0
	Ermingen	1	3	6	9	43	0	10	48	0	0	0	0
	Einsingen	2	7	18	26	61	0	10	65	0	30	0	0
5.2	Kitapflege	entf.											
5.3	Betriebskita	entf.											

Tabelle 5

Anmerkungen

s. Ziffer 3.

6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2016/17

6.1 ü3 Betreuung

Versorgungsquote (ü3) *)	Ziel 1.1 Kennzahl 100%
Bedarf (s. Ziffer 2.1)	1218
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	1215
Bestand in Betriebskitas (Ulmer Kinder) (s. F - Sozialraum Übergreifend) *)	50
Versorgungsquote	103,8%

Tabelle 6

Anmerkungen

Der Sozialraum hat im Kitajahr Platzreserven (47 Ü3 Plätze)

Quote Ganztagsbetreuung (ü3) *)	Ziel 3.2 Kennzahl 50%
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1),	1215
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten *)	50
Davon für ü3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	412
Anteil der GT-Betreuungsplätze	32,6%

Tabelle 7

Erläuterung

*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. F-Sozialraum Übergreifend), Kindertagespflege wird nicht berücksichtigt (s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 5.2, Seite 12)

Anmerkungen

Zur Zielerreichung fehlen im Sozialraum noch 220 Ü3-Ganztagsplätze.

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (ü3)						Ziel 3.2 Stufen 3 - 6
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
KJ 16/17	47	60	135	130	40	412

Tabelle 8

Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

6.2 U3 Betreuung

Versorgungsquote (U3)	Ziel 2.1 Kennzahl 43%
Kinderzahl Jahrgang 0-u3 (s. Ziffer 2.2)	1056
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	379
davon freibleibend (Inklusion)	-9
Bestand in Kindertagespflege und Betriebskitas (s. Ziffer 5.2 und 5.3) *)	99
Versorgungsquote	44,4%

Tabelle 9

Anmerkungen

Im Sozialraum sind im Kitajahr rechnerisch Platzreserven vorhanden (15 U3 Plätze).

Quote Ganztagsbetreuung (U3) *)	Ziel 3.1 Kennzahl 50%
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	379
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten (s. Ziffer 5.3) *)	46
Davon für U3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	251
Anteil der GT-Betreuungsplätze	59,1%

Tabelle 10

Anmerkungen

Die Zielsetzung zum U3 Ganztagsangebot ist im Sozialraum übererfüllt (+39 GT-Plätze).

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (U3)						Ziel 3.1 Stufen 3 - 5
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
KJ 16/17	64	40	100	7	40	251

Tabelle 11

Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

Erläuterungen

*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. Teil 2 **Anhang Sozialräume**, Sozialraum Übergreifend)

Kindertagespflege wird bei der Versorgungsquote U3 berücksichtigt, bei der GT-Quote wird sie nicht berücksichtigt, weil keine Zuordnung zu Regel- bzw. Ganztagsplätzen erfolgt

7. Qualitätsreport

Aussagen zur pädagogischen Gesamtkonzeption sowie zu den unterschiedlichen Sprachförderprogrammen sind im Qualitätsreport (Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 7, Seite 14-24) detailliert beschrieben. Im Sozialraum findet in 19 von 31 Einrichtungen zusätzliche sprachliche Förderung statt.

8. Finanzierung

Für die Umsetzung der im Sozialraum geplanten Veränderungen (s. Ziff. 4) wird derzeit von einem zusätzlichen Gesamtfinaufwand von 156.300 € ausgegangen.

9. Zusätzliche Informationen

➤ Dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten (Ziel 3.3)

In jedem Sozialraum soll eine Einrichtung dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten sicherstellen. Im Sozialraum West bieten dies derzeit die beiden AWO Kitas sowie die Ulmer Kinderkrippe an.

➤ Kinder- und Familienzentren

Angeliebert an eine größere Kindertageseinrichtung sollen in jedem Sozialraum bis zu zwei Familienzentren eingerichtet werden. Angesprochen werden sollen alle Eltern, die mit ihren Kindern im Sozialraum leben. Insbesondere sollen auch Familien in prekären Lebenslagen im Kinder- und Familienzentrum niederschwellige Angebote zur Information, zur Elternbildung und zur Unterstützung finden.

Im Sozialraum West gibt es bereits seit mehreren Jahren das Kinder- und Familienzentrum des Evangelischen Diakonieverbands, in der Kita Jörg-Syrin-Str. 101 in Söflingen.

Im Jahr 2015 hat in der AWO Kindertageseinrichtung Moltkestr. 14 ein weiteres Familienzentrum den Betrieb aufgenommen.

➤ Kath. Kita Elisabethenstr. 39 (Nr. 33)

Im Zusammenhang mit dem Neubau von Gemeindehaus und Pfarrbüro plant die Katholische Kirche einen 3-gruppigen Kita-Neubau. Dieser soll die bestehende, baulich abgängige Einrichtung ersetzen.

➤ Kath. Kita Neunkirchenweg 65 (Nr. 34)

Die Katholische Kirche plant einen 3-gruppigen Kita-Neubau. Dieser soll die durch einen Brand stark in Mitleidenschaft gezogene bestehende Einrichtung ersetzen.

➤ Kath. Kita Am Roten Berg 34 (Nr. 47)

Im Jahr 2016 erfolgt eine grundlegende Sanierung der eingruppigen Einrichtung und die Ertüchtung für die Betreuung von Kindern unter 3 Jahren.

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine (gesamt)							Sonstige Informationen in 2015/16		
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- Kinder	Regel	Ganztags					Migration	Sprach- förderung	Gruppe mit Mittagessen		
Weststadt (14)				U2	2-3		1	2	3	4	5	6					
V - Wagnerstraße (140-143)																	
31 Schillstr. 40	ev		2	0	0	0	0	50	0	0	0	0	0	0	94,2%	13	0
Gruppe 1			VÖ 3-6	0			0	25	0	0	0	0	0	0		6	0
Gruppe 2			VÖ 3-6	0			0	25	0	0	0	0	0	0		7	0
33 Elisabethenstr. 39	kath		3,5	0	0	0	85	0	0	0	0	0	0	0	88,2%	15	0
Gruppe 1			VÖ 3-6	0			0	25	0	0	0	0	0	0		4	0
Gruppe 2			VÖ 3-6	0			0	25	0	0	0	0	0	0		4	0
Gruppe 3			VÖ 3-6	0			0	25	0	0	0	0	0	0		4	0
Gruppe 4			1/2 VÖ 3-6(B)	0			0	10	0	0	0	0	0	0		3	0
41 Schillstr. 44	frei		4	10	15	30	0	0	0	0	0	45	10	0	55,6%	4	4
Gruppe 1			GT/AM 0-6	2	3	10	0	0	0	0	0	5	10	0		1	1
Gruppe 2			GT/AM 0-6	2	3	10	0	0	0	0	0	15	0	0		1	1
Gruppe 3			GT/AM 2-6	0	5	10	0	0	0	0	0	15	0	0		1	1
Gruppe 4			GT/KR 0-3	6	4		0	0	0	0	0	10	0	0		1	1
44.1 Beim Bscheid 1	frei	betr. Spielgruppe	1	7	3	0	0	10	0	0	0	0	0	0	11,1%	0	1
Gruppe 1			BS 0-3	7	3		10	0	0	0	0	0	0	0		0	1
Summe V - Wagnerstraße			10,5	17	18	165	0	10	135	0	0	45	10	0	77,5%	32	5
V - Kuhberg (144-147,149)																	
42 Schillerstr. 1/11	frei	Elterninitiative	4	24	20	0	0	0	0	34	0	10	0	0	17,1%	0	4
Gruppe 1			GT/KR 1-3	6	6		0	0	0	12	0	0	0	0		0	1
Gruppe 2			GT/KR 1-3	6	6		0	0	0	12	0	0	0	0		0	1
Gruppe 3			GT/KR 1-3	6	4		0	0	0	10	0	0	0	0		0	1
Gruppe 4			GT/KR 0-3	6	4		0	0	0	0	0	10	0	0		0	1
43 Schillerstr. 1/11	frei		2	0	0	0	45	0	0	0	45	0	0	0	76,3%	0	2
Gruppe 1			GT/Hort 6-12	0			22	0	0	0	22	0	0	0		0	1
Gruppe 2			GT/Hort 6-12	0			23	0	0	0	23	0	0	0		0	1
39 Schillerstr. 2/7	städt.		3	0	0	68	0	28	0	0	0	0	40	0	67,2%	6	2
Gruppe 1			RG/HT 3-6	0			28	0	0	0	0	0	0	0		2	0
Gruppe 2			GT 3-6	0			0	0	0	0	0	0	20	0		2	1
Gruppe 3			GT 3-6	0			0	0	0	0	0	0	20	0		2	1

44	Unterer Kuhberg 14	frei	Waldorfpäd.	7	14	16	90	0	20	50	0	50	0	0	0	0	0	0	20,2%	0	0	4
	Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25		0	25	0	0	0	0	0	0	0	0		0	0	0
	Gruppe 2			GT 3-6	0		20		0	0	0	20	0	0	0	0	0	0		0	0	1
	Gruppe 3			VÖ 3-6	0		25		0	25	0	0	0	0	0	0	0	0		0	0	0
	Gruppe 4			BS 1-3	4	6			10	0	0	0	0	0	0	0	0	0		0	0	1
	Gruppe 5			BS 1-3	4	6			10	0	0	0	0	0	0	0	0	0		0	0	1
	Gruppe 6			GT/KR 1-3	6	4			0	0	0	10	0	0	0	0	0	0		0	0	1
	Gruppe 7		neu	GT 3-6	0	0	20		0	0	0	20	0	0	0	0	0	0		0	0	1
32	Weickmannstr. 33	ev		2	0	0	50	0	0	50	0	0	0	0	0	0	0	0	43,1%	2	2	2
	Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25		0	25	0	0	0	0	0	0	0	0		1	1	1
	Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25		0	25	0	0	0	0	0	0	0	0		1	1	1
36	Römerstr. 97	frei	Waldorfpäd.	7	12	12	104	0	0	68	40	0	20	0	0	0	0	0	13,4%	0	0	7
	Gruppe 1			VÖ/AM 2-6	0	4	14		0	18	0	0	0	0	0	0	0	0		0	0	1
	Gruppe 2			VÖ 3-6	0	2	25		0	25	0	0	0	0	0	0	0	0		0	0	1
	Gruppe 3			GT 3-6	0		20		0	0	0	0	20	0	0	0	0	0		0	0	1
	Gruppe 4			VÖ 3-6	0		25		0	25	0	0	0	0	0	0	0	0		0	0	1
	Gruppe 5			GT/KR 1-3	6	4			0	0	10	0	0	0	0	0	0	0		0	0	1
	Gruppe 6			GT/KR 1-3	6	4			0	0	10	0	0	0	0	0	0	0		0	0	1
	Gruppe 7			GT 3-6	0	0	20		0	0	20	0	0	0	0	0	0	0		0	0	1
37	St.-Barbara-Str. 35	frei	Montessori	1	0	0	25	0	0	25	0	0	0	0	0	0	0	0	54,2%	1	1	0
	Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25		0	25	0	0	0	0	0	0	0	0		1	1	0
40	St.-Barbara-Str. 35	städt.		1	0	0	20	0	0	0	0	0	20	0	0	0	0	0	5,0%	0	0	1
	Gruppe 1			GT 3-6	0		20		0	0	0	0	20	0	0	0	0	0		0	0	1
29	Moltkestr. 14	frei		6	24	16	40	0	10	0	0	10	40	20	0	0	0	0	29,3%	0	0	5
	Gruppe 1			GT/KR 0-3	6	4			0	0	0	0	10	0	0	0	0	0		0	0	1
	Gruppe 2			GT/KR 0-3	6	4			0	0	0	0	10	0	0	0	0	0		0	0	1
	Gruppe 3			GT 3-6	0	0	20		0	0	0	0	20	0	0	0	0	0		0	0	1
	Gruppe 4			GT 3-6	0	0	20		0	0	0	0	0	20	0	0	0	0		0	0	1
	Gruppe 5			HT/KR 0-3	6	4			10	0	0	0	0	0	0	0	0	0		0	0	1
	Gruppe 6			GT/KR 0-3	6	4			0	0	0	10	0	0	0	0	0	0		0	0	1
	Summe V - Kuhberg			33	74	64	397	45	58	193	74	105	90	60	2	2	2	32,5%	9	9	27	27

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze			Bausteine (gesamt)						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2015/16		
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel	Ganztags						Migration	Sprach- förder- ung	Gruppe mit Mittagessen
Söflingen (16)				U2	2-3		1	2	3	4	5	6				
V - Söflingen - alt (160,164)																
45 Pfarrrer-Weiß-Weg15	frei		3	6	9	30	0	0	0	0	35	10	1	44,0%	0	3
Gruppe 1			GT/KR 0-3	6	4	0	0	0	0	0	10	0			0	1
Gruppe 2			GT/AM 2-6	0	5	10	0	0	0	0	5	10	1		0	1
Gruppe 3			GT 3-6	0		20	0	0	0	0	20	0			0	1
48 Harthausenstr. 36	kath		2	0	5	43	0	48	0	0	0	0	0	47,9%	1	0
Gruppe 1			RG 3-6	0		28	0	28	0	0	0	0			1	0
Gruppe 2			RG/AM 2-6	0	5	15	0	20	0	0	0	0			0	0
49 Hinter der Mauer 12	kath		2	0	10	24	0	34	0	0	0	0	0	31,7%	1	0
Gruppe 1			VÖ/AM 2-6	0	5	12	0	17	0	0	0	0			1	0
Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	5	12	0	17	0	0	0	0			0	0
Summe V - Söflingen-alt			7	6	24	97	0	82	0	0	35	10	1	41,7%	2	3
V - Sonnenstraße (161)																
Summe V - Sonnenstraße																
V - Auf der Laue (163)																
46 Jörg-Syrlin-Str. 101	ev.		4	14	6	45	0	35	0	0	30	0	0	41,8%	6	4
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25	0	25	0	0	0	0			3	1
Gruppe 2			GT 0-3	0		20	0	0	0	0	20	0			1	1
Gruppe 3			GT/KR 0-3	7	3		0	0	0	0	10	0			1	1
Gruppe 4			VÖ/KR 0-3	7	3		0	10	0	0	0	0			1	1
50 Harthausenstr. 103	frei	Sportkindergarten	4	6	9	57	0	42	0	0	10	20	0	27,0%	0	2
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25	0	25	0	0	0	0			0	0
Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	5	12	0	17	0	0	0	0			0	0
Gruppe 3			GT 3-6	0		20	0	0	0	0	0	20			0	1
Gruppe 4			GT/KR 0-3	6	4		0	0	0	0	10	0			0	1
51 Matienweg 148	städt.		4	12	8	45	0	15	20	0	25	5	0	38,6%	7	4
Gruppe 1			VÖ/GT 3-6	0		25	0	15	10	0	0	0			3	1
Gruppe 2			GT 3-6	0		20	0	0	0	0	15	5			2	1
Gruppe 3			GT/KR 0-3	6	4		0	0	0	0	10	0			1	1
Gruppe 4			GT/KR 0-3	6	4		0	0	10	0	0	0			1	1
Summe V - Auf der Laue			12	32	23	147	0	92	20	0	65	25	0	35,4%	13	10
V - Roter Berg (165,166,169)																
47 Am Roten Berg 34	kath		1	0	0	25	0	25	0	0	0	0	0	57,1%	3	0
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25	0	25	0	0	0	0			3	0
Söfl.-Parkplatz, Schönstattkapelle	frei	Waldkindergarten	1	0	0	20	0	20	0	0	0	0	0	42,1%	0	0
Gruppe 1			RG/HT 3-6(B)	0		20	0	20	0	0	0	0			0	0
Summe V - Roter Berg			2	0	0	45	0	20	0	0	0	0	0	51,1%	3	0
Gesamt Söflingen			21	38	47	289	0	20	199	20	0	100	35	39,6%	18	13
Vergleich 2015/16			21	38	47	289	0	20	199	20	0	100	35	34,4%	19	
Vergleich 2010/11			21	38	32	328	0	20	228	22	0	10	118	27,7%	2	
Vergleich 2006/07			16	6	14	339	0	20	249	0	0	0	0	20,2%	0	

Kindertages- einrichtungen Grimmelfingen (17)	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine (gesamt)						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2015/16		
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel	Ganztags			Migration	Sprach- förderung	Gruppe mit Mittagessen				
				U2	2-3		1	2	3	4	5	6					
53 Adlergasse 3	ev.		2	0	7	0	0	40	0	0	0	0	0	33,3%	3	2	
Gruppe 1			VÖ 3-6	0			0	25	0	0	0	0			2	1	
Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	7		0	15	0	0	0	0			1	1	
54 Martin-Zeiller-W. 40	städt.		1	0	0	0	0	25	0	0	0	0	36,0%	1	1	1	
Gruppe 1			VÖ 3-6	0			0	25	0	0	0	0		1	1	1	
F Rathausstr. 1	frei	Betriebskita	1	0	7		0	0	0	0	0	12	44,4%	0	0	1	
Gruppe 2 (davon 12 Plätze)			GT/AM 2-6	0	7		0	0	0	0	0	12		0	0	1	
Gesamt Grimmelfingen			4	0	14	0	0	65	0	0	0	12	35,5%	4	4	4	
Vergleich 2015/16			4	0	14	0	0	65	0	0	0	12	31,0%	2	2	4	
Vergleich 2014/15			4	0	14	0	0	65	0	0	0	12	32,3%	3	3	4	
Vergleich 2012/13			3	0	5	0	0	67	0	0	0	0	26,2%	2	2	4	
Vergleich 2010/11			3	0	5	0	0	70	0	0	0	0	31,0%	0	0	2	
Vergleich 2008/09			3	0	5	0	0	73	0	0	0	0	15,9%	1	1	2	
Vergleich 2006/07			3	0	3	0	0	57	0	0	0	0	8,3%	0	0	2	
Kindertages- einrichtungen Eggingen (23)	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine (gesamt)						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2015/16		
u3-Kinder				Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel	Ganztags			Migration	Sprach- förderung	Gruppe mit Mittagessen					
				U2	2-3		1	2	3	4	5	6					
55 Deutschherrenstr. 7	kath.		2,5	0	12	0	0	45	0	0	0	0	10,0%	0	0	0	
Gruppe 1			RG/AM 2-6	0	5		0	20	0	0	0	0		0	0	0	
Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	7		0	15	0	0	0	0		0	0	0	
Gruppe 3			1/2 VÖ 3-6 (B)				0	10	0	0	0	0		0	0	0	
Gesamt Eggingen			2,5	0	12	0	0	45	0	0	0	0	10,0%	0	0	0	
Vergleich 2015/16			2,5	0	12	0	0	45	0	0	0	0	15,9%	0	0	0	
Vergleich 2014/15			2,5	0	12	0	0	45	0	0	0	0	11,3%	0	0	0	
Vergleich 2012/13			2,5	0	7	0	0	53	0	0	0	0	3,8%	1	1	0	
Vergleich 2010/11			2,5	0	7	0	0	53	0	0	0	0	0,0%	0	0	0	
Vergleich 2008/09			2,5	0	7	0	0	53	0	0	0	0	0,0%	0	0	0	
Vergleich 2006/07			2,5	0	3	0	0	59	0	0	0	0	6,0%	0	0	0	

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze			Bausteine (gesamt)						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2015/16			
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags					Migration	Sprach- förderung	Gruppe mit Mittagessen	
Ermirungen (24)	städt.			U2	2-3		1	2	3	4	5	6					
56 Turritellenstr. 19	städt.		3	6	9	0	10	48	0	0	0	0	0	0	19,0%	1	0
Gruppe 1			RG/AM 2-6	0	5	15	0	20	0	0	0	0	0		0		0
Gruppe 2			RG 3-6	0		28	0	28	0	0	0	0	0		1		0
Gruppe 3			HT/KR 0-3	6	4		10	0	0	0	0	0	0		0		0
Gesamt Ermirungen			3	6	9	0	10	48	0	0	0	0	0	19,0%	1	0	
Vergleich 2015/16			3	6	9	0	10	48	0	0	0	0	0	25,9%	1		
Vergleich 2014/15			3	6	9	0	10	48	0	0	0	0	0	14,6%	1		
Vergleich 2012/13			2	0	5	0	0	48	0	0	0	0	0	6,8%	1		
Vergleich 2010/11			2	0	5	0	0	48	0	0	0	0	0	8,3%	0		
Vergleich 2008/09			2	0	5	0	0	48	0	0	0	0	0	9,3%	0		
Vergleich 2006/07			2	0	0	0	0	50	0	0	0	0	0	5,0%	0		
Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze			Bausteine (gesamt)						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2015/16			
Einsingen (27)	kath.			u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags					Migration	Sprach- förderung	Gruppe mit Mittagessen	
57 Am Bürgle 5	kath.		4	U2	2-3		1	2	3	4	5	6					
Gruppe 1			VÖ 3-6	0	18	0	0	65	0	0	0	0	0	0	12,8%	3	4
Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	7	8	0	25	0	0	0	0	0		1		1
Gruppe 3			VÖ/AM 2-6	0	7	8	0	15	0	0	0	0	0		1		1
Gruppe 4			VÖ/KR 1-3	6	4		0	15	0	0	0	0	0		1		1
57.1 Am Bürgle 10	städt.		3	6	4		0	10	0	0	0	0	0		0		1
Gruppe 1			HT/KR 0-3	12	8	20	10	0	0	30	0	0	0	32,3%	1	3	
Gruppe 2			GT/KR 0-3	6	4		10	0	0	0	0	0	0		0		1
Gruppe 3			GT 3-6	6	4		0	0	0	10	0	0	0		0		1
				0	0	20	0	0	0	20	0	0	0		1		1
Gesamt Einsingen			7	18	26	0	10	65	0	30	0	0	0	18,3%	4	7	
Vergleich 2015/16			7	18	26	0	10	65	0	30	0	0	0	20,3%	4		
Vergleich 2014/15			7	18	26	0	10	65	0	30	0	0	0	21,3%	5		
Vergleich 2012/13			4	6	18	0	0	65	0	0	0	0	0	20,0%	1		
Vergleich 2010/11			3	0	14	0	0	55	0	0	0	0	0	14,8%	0		
Vergleich 2008/09			3	0	0	0	0	75	0	0	0	0	0	17,3%	0		
Vergleich 2006/07			3	0	0	0	0	78	0	0	0	0	0	0,0%	0		
Gesamt SR-West			93,5	171	208	88	128	883	134	165	235	137	4	43,2%	80	67	
Vergleich 2015/16			92,5	171	208	88	128	893	124	145	235	137	4	40,7%	68	0	
Vergleich 2014/15			91	173	200	88	124	912	104	140	190	192	7	40,6%	53	0	
Vergleich 2012/13			82	125	139	88	74	948	106	90	165	198	7	42,2%	24	0	
Vergleich 2010/11			79	111	127	103	104	949	96	40	40	328	1	35,8%	11	0	
Vergleich 2008/09			73	71	100	100	66	1028	99	10	0	320	0	34,8%	16	0	
Vergleich 2006/07			69,5	32	68	93	66	1089	79	10	0	270	0	34,9%	22	0	

Sozialraum

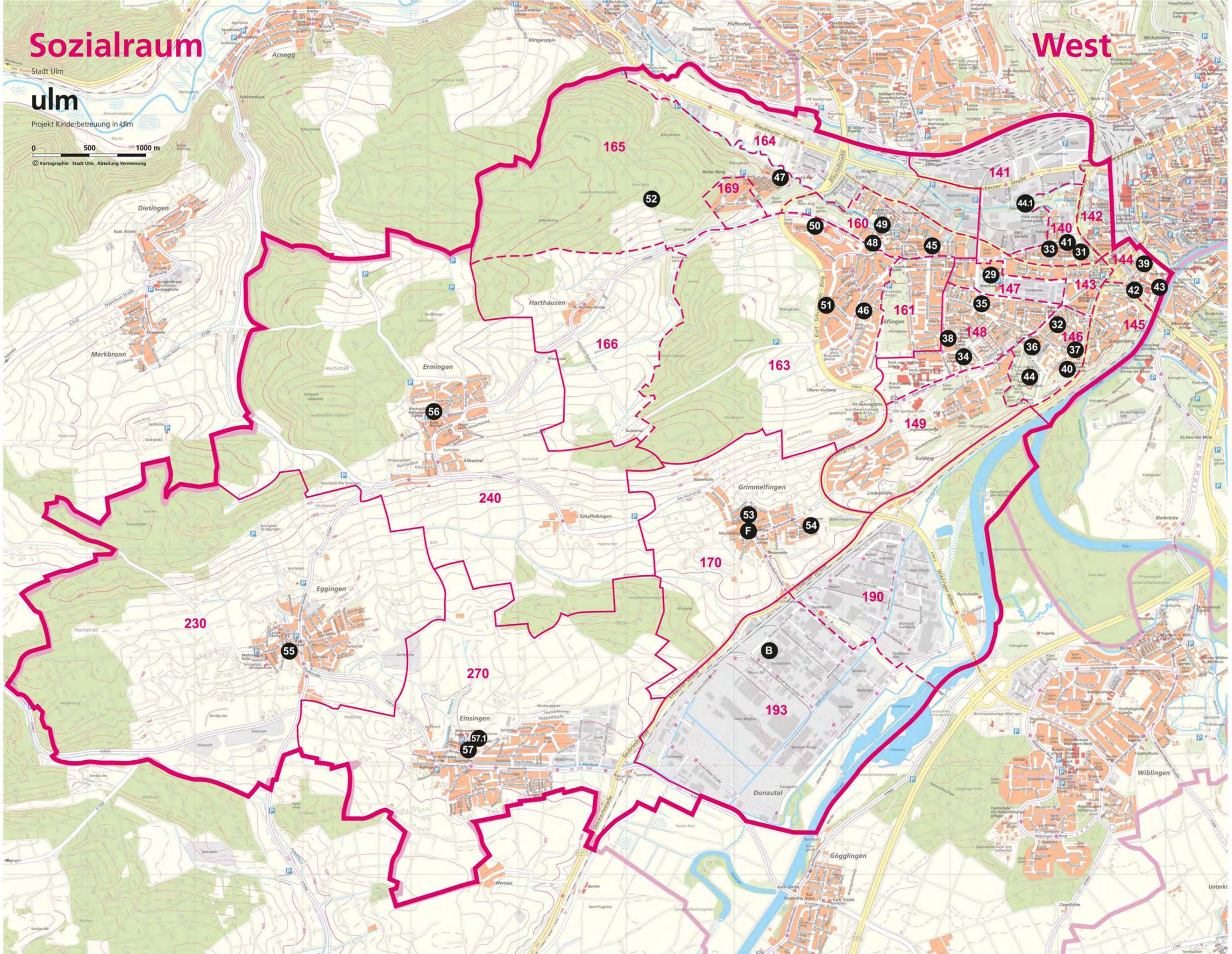
Stadt Ulm

ulm

Projekt Kinderbetreuung in Ulm

0 500 1000 m
© Kartographie: Stadt Ulm, Abteilung Vermessung

West



D Sozialraum Eselsberg

1. Einleitung

Der Sozialraum besteht ausschließlich aus dem Stadtteil Eselsberg.

2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2016/17

2.1 Platzbedarf für 3 bis unter 7-jährige Kinder (Rechtsanspruch ü3)

Kinderzahl 3 - unter 7-Jährige (Prognose zum 31.12.2016)	*) 1	685
Platzbedarf nach KVJS	*) 2	552
Zusätzlicher Bedarf für Flüchtlingskinder	*) 3	14
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen	*) 4	11
Platzbedarf im Kitajahr 2016/17		577

Tabelle 1

Erläuterungen

*) s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 2.1 (Seite 6)

2.2 Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder (Rechtsanspruch u3)

Mit dem Kinderförderungsgesetz des Bundes (KiföG) wurde zum Kitajahr 2013/14 für 1 bis unter 3 jährige Kinder und bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen für unter 1 jährige Kinder ein Rechtsanspruch auf Betreuung eingeführt.

Eine im Frühjahr 2012 durchgeführte Elternbefragung hat im Sozialraum einen Bedarf von 43% der Jahrgänge 0 bis u3 ergeben.

Kinderzahl unter 1 Jahr (Prognose zum 31.12.2016)		168
Kinderzahl 1 bis unter 3 Jahre (Prognose zum 31.12.2016)		332
Kinderzahl unter 3 gesamt (3 Jahrgänge)		500
Platzbedarf bei 43% (0-u3)		215
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen		4
Platzbedarf im Kitajahr 2016/17		219

Tabelle 2

3. Ausgangssituation (= Platzbestand im Kitajahr 2015/16)

Platzbestand bis 31.08.2016 in		Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze			Bausteine						
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags			
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6
3.1	Einrichtungen	15	42	172		539	25	409		327			
	Eselsberg	15	42	73	99	539	25	30	379	62	60	115	90
3.2	Kitapflege	entf.											
3.3	Betriebskita	entf.											

Tabelle 3

Anmerkungen

Der Platzbestand in der Kindertagespflege (3.2) und in Betriebskindertagesstätten (3.3) wird im Sozialraum nicht dargestellt, da diese Plätze sozialraumübergreifend zur Verfügung stehen. Sie werden unter „F - Sozialraum Übergreifend“ dargestellt.

4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2016/17

	Kindertages-einrichtungen	Träger	Gruppen/ Angebotsform	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine (gesamt)						Schließ-tage		Ziel	
					u3-Kinder		Kiga-Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags				alt	neu		
					U2	2-3			1	2	3	4	5	6				
61	Brombeerweg 4	kath.																
	Gruppe 2		VÖ/AM 2-6	VÖ 3-6		-5	13		0	8	0	0	0	0				1.1.
68	Joh.-Stockar-Weg 45	städt.							0	-15	10	0	0	0				3.2.
	Gruppe 3	statt 34,8 neu 37,5	VÖ/GT 3-6	GT 3-6			-5		0	-15	10	10	0	0				3.2.
70	Ochsensteige 6	städt.							0	-15	0	10	0	0				3.2.
	Gruppe 1	statt 36,8 neu 42,5	VÖ/GT 3-6	GT 3-6			-5		0	-15	0	10	0	0				3.2.
Gesamt SR Eselsberg						0	-5	3	0	0	-22	10	10	0	0			
						-5		3	0	-22		20						

Tabelle 4

Erläuterungen

Die Ziele sind in Teil 1 Gesamtstadt, Ziffer 1.2 erläutert (Seite 2 u. 3).

5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2016/17

Platzbestand ab 01.09.16 in		Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze			Bausteine						
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags			
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6
5.1	Einrichtungen	15	42	167		542	25	387		347			
	Eselsberg	15	42	73	94	542	25	30	357	72	70	115	90
5.2	Kitapflege	entf.											
5.3	Betriebskita	entf.											

Tabelle 5

Anmerkungen

s. Ziffer 3.

6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2016/17

6.1 ü3 Betreuung

Versorgungsquote (ü3) *)	Ziel 1.1 Kennzahl 100%
Bedarf (s. Ziffer 2.1)	577
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	542
Bestand in Betriebskitas (Ulmer Kinder) (s. F - Sozialraumübergreifend) *)	24
Versorgungsquote	98,1%

Tabelle 6

Anmerkungen

Im Sozialraum fehlen im Kitajahr rechnerisch 11 Ü3 Plätze.

Quote Ganztagsbetreuung (ü3) *)	Ziel 3.2 Kennzahl 50%
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1),	542
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten *)	24
Davon für ü3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	264
Anteil der GT-Betreuungsplätze	46,6%

Tabelle 7

Erläuterung

*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. F-Sozialraum Übergreifend), Kindertagespflege wird nicht berücksichtigt (s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 5.2, Seite 12)

Anmerkungen

Zur Zielerreichung fehlen im Sozialraum noch 19 Ü3-Ganztagsplätze.

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (ü3)					Ziel 3.2 Stufen 3 - 6	
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
KJ 16/17	30	60	70	85	19	264

Tabelle 8

Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

6.2 U3 Betreuung

Versorgungsquote (U3)	Ziel 2.1 Kennzahl 43%
Kinderzahl Jahrgang 0-u3 (s. Ziffer 2.2)	500
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	167
davon freibleibend (Inklusion)	-4
Bestand in Kindertagespflege und Betriebskitas (s. Ziffer 5.2 und 5.3) *)	47
Versorgungsquote	42%

Tabelle 9

Anmerkungen

Im Sozialraum fehlen im Kitajahr rechnerisch 5 U3 Plätze.

Quote Ganztagsbetreuung (U3) *)	Ziel 3.1 Kennzahl 50%
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	167
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten (s. Ziffer 5.3) *)	22
Davon für U3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	96
Anteil der GT-Betreuungsplätze	50,8%

Tabelle 10

Anmerkungen

Die Zielsetzung zum U3 Ganztagsangebot ist im Sozialraum erfüllt.

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (U3)					Ziel 3.1 Stufen 3 - 5	
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
KJ 16/17	22	5	45	5	19	96

Tabelle 11

Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

Erläuterungen

*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. Teil 2 **Anhang Sozialräume**, Sozialraum Übergreifend)
 Kindertagespflege wird bei der Versorgungsquote U3 berücksichtigt, bei der GT-Quote wird sie nicht berücksichtigt, weil keine Zuordnung zu Regel- bzw. Ganztagsplätzen erfolgt

7. Qualitätsreport

Aussagen zur pädagogischen Gesamtkonzeption sowie zu den unterschiedlichen Sprachförderprogrammen sind im Qualitätsreport (Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 7, Seite 14-25) detailliert beschrieben. Im Sozialraum findet in 12 von 15 Einrichtungen zusätzliche sprachliche Förderung statt.

8. Finanzierung

Für die Umsetzung der im Sozialraum geplanten Veränderungen (s. Ziff. 4) wird von einem zusätzlichen Gesamtfinaufwand von 50.700 € ausgegangen.

9. Zusätzliche Informationen

- **Dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten** (Ziel 3.3)
In jedem Sozialraum soll eine Einrichtung dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten sicherstellen. Für den Eselsberg übernimmt dies die städtische Kita Ruländerweg 1.
- **Trägerwechsel Kita Hubenbühl 5 (Nr.59)**
Die Einrichtung wurde im Zusammenhang mit dem U3 Ausbau neu gebaut. Die evangelische Kirche wird die Trägerschaft zum 31.08.2016 aufgeben. Da kein anderer kirchlicher oder freier Träger die Einrichtung übernehmen möchte wechselt die Trägerschaft zur Stadt.
- **Neubau Kath. Kita Mähringer Weg 51**
Die kath. Kirche plant einen 4-gruppigen Neubau am Standort bei der Susokirche.
- **Kinder- und Familienzentren**
Angeliegt an eine größere Kindertageseinrichtung sollen in jedem Sozialraum bis zu zwei Familienzentren eingerichtet werden. Angesprochen werden sollen alle Eltern, die mit ihren Kindern im Sozialraum leben. Insbesondere sollen auch Familien in prekären Lebenslagen im Kinder- und Familienzentrum niederschwellige Angebote zur Information, zur Elternbildung und zur Unterstützung finden.

Am Eselsberg gibt es bisher noch kein Familienzentrum. Die katholische Gesamtkirchengemeinde hat allerdings Interesse daran bekundet im Zusammenhang mit dem Neubau einer Kita an der Sosokirche dort auch ein Kinder- und Familienzentrum einzurichten.

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine (gesamt)						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2015/16		
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	U2	2-3	1	2	3	4	5		6	Migration	Sprach- förderung
V - Eselsberg - alt (150-153)																	
69 Mähringer Weg 128/1	städt.		2	7	8	10	0	0	0	0	0	10	15	1	41,7%	1	2
Gruppe 1			GT/KR 0-3	7	3				0	0	0	10	0			0	1
Gruppe 2			GT/AM 0-6	0	5	10	0	0	0	0	0	15	0	1		1	1
60 Hermann-Stehr-Weg 5 ev.																	
Gruppe 1			VÖ/GT 3-6	6	4	50	0	0	0	0	0	0	0	0	51,7%	3	2
Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25			0	15	10	0	0			1	1
Gruppe 3			VÖ/KR 0-3	0		25			0	25	0	0	0			2	0
62 Rieslingweg 10 kath.																	
Gruppe 1			2	0	5	35	0	0	0	0	0	0	0	0	82,9%	3	0
Gruppe 2			VÖ 3-6(B)	0		23			0	23	0	0	0			2	0
Gruppe 3			VÖ/AM 2-6	0	5	12			0	17	0	0	0			1	0
63 Sonnenhalde 22 kath.																	
Gruppe 1			2,5	0	0	60	0	0	0	0	0	0	0	0	97,6%	9	0
Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25			0	25	0	0	0			3	0
Gruppe 3			VÖ 3-6	0		25			0	25	0	0	0			4	0
59 Hubenbühl 5 städt.																	
Gruppe 1			2	6	7	16	0	0	0	0	0	0	0	0	58,6%	2	0
Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	3	16			0	19	0	0	0			2	0
Gruppe 3			HT/KR 0-3	6	4				10	0	0	0	0			0	0
65 Lehrer Tal 1 frei Elterninitiative																	
Gruppe 1			2,5	9	6	25	0	0	0	20	10	0	10	0	5,1%	0	2
Gruppe 2			VÖ/GT 3-6	0		25			0	15	0	0	10	0		0	1
Gruppe 3			1/2 VÖ/KR 0-3	3	2				0	5	0	0	0	0		0	0
Gruppe 4			GT/KR 0-3	6	4				0	0	10	0	0	0		0	1
Summe V - Eselsberg - alt																	
				28	30	196	0	0	189	20	0	20	15	1	57,5%	18	6
V - Eselsberg - neu (154,155,157,159)																	
58 Carl-Schurz-Str. 5/1 frei Elterninitiative																	
Gruppe 1			1	0	0	20	0	0	0	0	0	20	0	0	42,9%	0	1
70 Ochsensteige 6 städt.																	
Gruppe 1			2	0	0	40	0	0	0	0	30	10	0	0	61,4%	4	2
Gruppe 2			GT 3-6	0		20			0	0	0	0	0			2	1
66 Cartesiusstr. 6 frei Montessori																	
Gruppe 1			5	18	14	40	0	0	0	12	20	20	20	0	28,2%	0	5
Gruppe 2			GT 3-6	0		20			0	0	0	0	0			0	1
Gruppe 3			GT 3-6	0		20			0	0	0	0	0			0	1
Gruppe 4			GT/KR 1-3	6	6				0	0	12	0	0			0	1
Gruppe 5			GT/KR 0-3	6	4				0	0	0	0	10	0		0	1

67	Heilmeyersteige 154/1	städt.	2	0	12	20	0	0	32	0	0	0	0	0	0	0	0	80,8%	2	0	0
	Gruppe 1		VÖ/AM 2-6	0	6	10		0	16	0	0	0	0	0	0	0			1		0
	Gruppe 2		VÖ/AM 2-6	0	6	10		0	16	0	0	0	0	0	0	0			1		0
68	Joh.-Stockar-Weg 45	städt.	3	0	0	65	0	0	25	20	0	0	20	0	0	0	54,9%	3	0	2	
	Gruppe 1		GT 3-6	0		20		0	0	0	0	0	20	0	0	0			1		1
	Gruppe 2		VÖ 3-6	0		25		0	25	0	0	0	0	0	0	0			1		0
	Gruppe 3		GT 3-6	0		20		0	0	20	0	0	0	0	0	0			1		1
	Summe V - Eselsberg - neu		13	18	26	185	0	0	57	32	50	50	40	40	40	0	49,8%	9	0	10	
V - Eselsberg - mitte (156,158)																					
71	Ruländerweg 4	städt.	4	3	2	45	25	0	0	20	20	0	35	0	0	0	51,9%	5	0	4	
	Gruppe 1		GT/AM 0-6	3	2	10		0	0	0	15	0	0	0	0	0			2		1
	Gruppe 2		GT/AM 3-12	0		15	5	0	0	0	5	0	15	0	0	0			2		1
	Gruppe 3		GT 3-6	0		20		0	0	0	0	0	20	0	0	0			1		1
	Gruppe 4		GT/Hort 6-12	0			20	0	0	0	0	0	0	0	0	0			0		1
71.1	Ruländerweg 1	städt.	7	24	26	42	0	20	27	0	0	45	0	1	0	0	51,3%	4	0	6	
	Gruppe 1a Vormittag		HT/KR 0-3	6	4			10	0	0	0	0	0	0	0	0			0		1
	Gruppe 1b Nachmittag		HT/KR 0-3	6	4			10	0	0	0	0	0	0	0	0			0		0
	Gruppe 2		VÖ/KR 0-3	6	4			0	10	0	0	0	0	0	0	0			0		1
	Gruppe 3		GT/KR 0-3	6	4			0	0	0	0	10	0	0	0	0			0		1
	Gruppe 4		GT/AM 2-6	0	5	10		0	0	0	0	15	0	1	0	0			1		1
	Gruppe 5		VÖ/AM 2-6	0	5	12		0	17	0	0	0	0	0	0	0			1		1
	Gruppe 6		GT 3-6	0		20		0	0	0	0	20	0	0	0	0			2		1
64	Traminerweg 86	kath	2	0	10	24	0	0	34	0	0	0	0	0	0	0	32,5%	2	0	0	
	Gruppe 1		VÖ/AM 2-6	0	5	12		0	17	0	0	0	0	0	0	0			1		0
	Gruppe 2		VÖ/AM 2-6	0	5	12		0	17	0	0	0	0	0	0	0			1		0
61	Brombeerweg 4	kath	2	0	0	50	0	0	50	0	0	0	0	0	0	0	66,7%	2	0	0	
	Gruppe 1		VÖ 3-6	0		25		0	25	0	0	0	0	0	0	0			1		0
	Gruppe 2		VÖ 3-6	0		25		0	25	0	0	0	0	0	0	0			1		0
	Summe V - Eselsberg - mitte		15	27	38	161	25	20	111	20	20	45	35	1	0	0	50,6%	13	0	10	
	Gesamt SR-Eselsberg		42	73	94	542	25	30	357	72	70	115	90	2	2	0	52,6%	40	26	26	
	Vergleich 2015/16		42	73	99	539	25	30	379	62	60	115	90	2	2	0	50,4%	44			
	Vergleich 2014/15		41	73	89	576	29	40	430	52	44	115	86	2	2	0	46,9%	39			
	Vergleich 2012/13		33	37	39	575	29	10	423	47	44	60	96	1	1	0	47,7%	18			
	Vergleich 2010/11		33	38	40	573	29	10	423	47	35	30	135	0	0	0	47,2%	6			
	Vergleich 2008/09		30	20	28	565	49	24	446	32	25	30	105	0	0	0	38,0%	7			
	Vergleich 2006/07		30	10	15	609	49	24	472	32	20	30	105	0	0	0	38,0%	3			

Sozialraum

Eselsberg

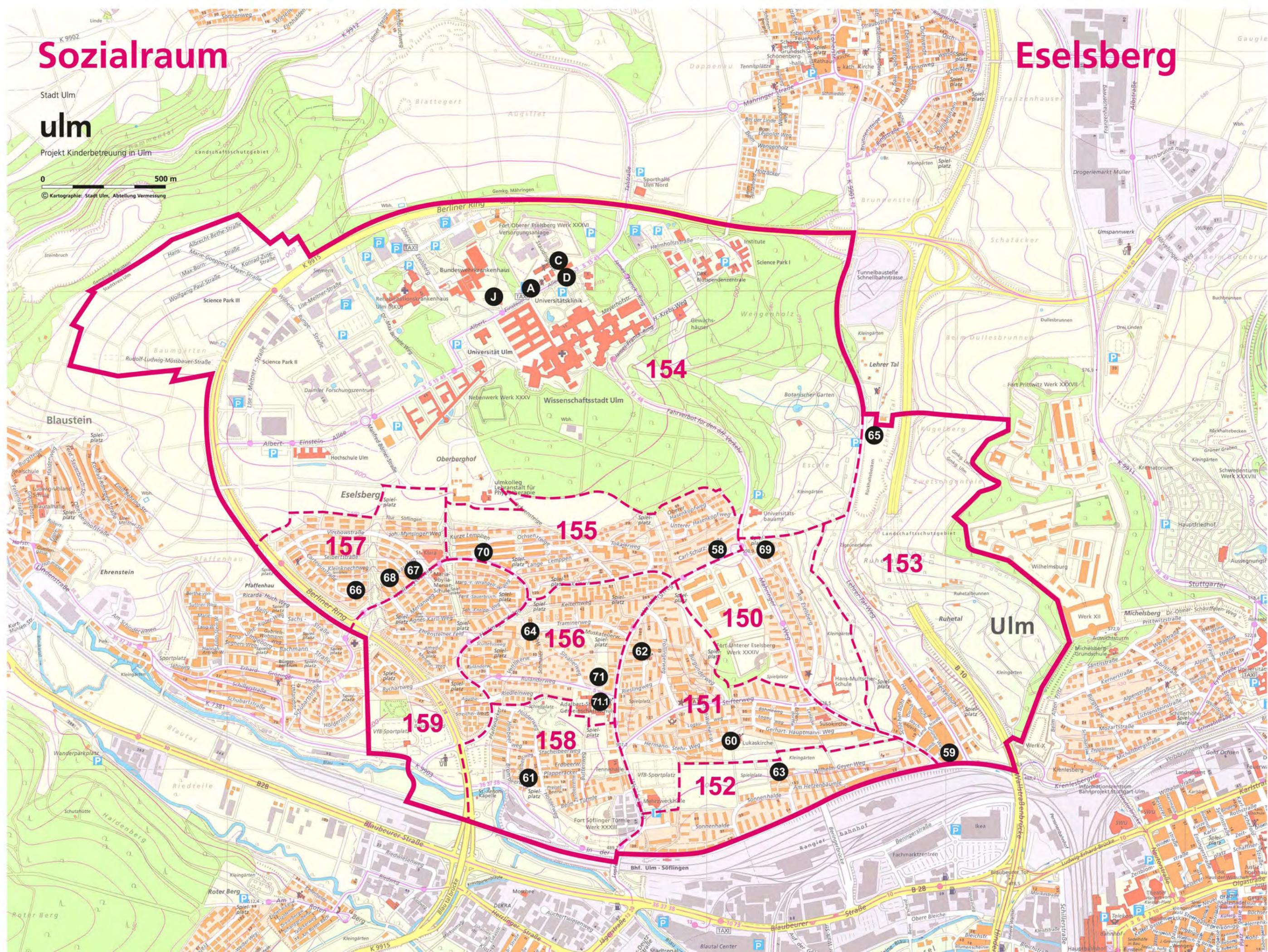
Stadt Ulm

ulm

Projekt Kinderbetreuung in Ulm

0 500 m

© Kartographie: Stadt Ulm, Abteilung Vermessung



E Sozialraum Wiblingen

1. Einleitung

Der Sozialraum besteht aus den Ortschaften

- Wiblingen
- Unterweiler
- Donaustetten / Göggingen

2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2016/17

2.1 Platzbedarf für 3 bis unter 7-jährige Kinder (Rechtsanspruch ü3)

Kinderzahl 3 - unter 7-Jährige (Prognose zum 31.12.2016)	*) 1	812
Platzbedarf nach KVJS	*) 2	652
Zusätzlicher Bedarf für Flüchtlingskinder	*) 3	16
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen	*) 4	13
Platzbedarf im Kitajahr 2016/17		681

Tabelle 1

Erläuterungen

*) s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 2.1 (Seite 6)

2.2 Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder (Rechtsanspruch u3)

Mit dem Kinderförderungsgesetz des Bundes (KiföG) wurde zum Kitajahr 2013/14 für 1 bis unter 3 jährige Kinder und bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen für unter 1 jährige Kinder ein Rechtsanspruch auf Betreuung eingeführt.

Eine im Frühjahr 2012 durchgeführte Elternbefragung hat im Sozialraum einen Bedarf von 37% der Jahrgänge 0 bis u3 ergeben.

Kinderzahl unter 1 Jahr (Prognose zum 31.12.2016)		145
Kinderzahl 1 bis unter 3 Jahre (Prognose zum 31.12.2016)		335
Kinderzahl unter 3 gesamt (3 Jahrgänge)		480
Platzbedarf bei 37% (0-u3)		178
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen		4
Platzbedarf im Kitajahr 2016/17		182

Tabelle 2

3. Ausgangssituation (= Platzbestand im Kitajahr 2015/16)

Platzbestand bis 31.08.2016 in		Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine					
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags			
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6
3.1	Einrichtungen	15	40	133		660	5	628		170			
	Wiblingen	11	29	46	49	473	5	30	418	0	50	40	35
	Unterweiler	1	2	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0
	Donaustetten / Göggingen	3	9	6	27	144	0	0	132	25	0	10	10
3.2	Kitapflege	entf.											
3.3	Betriebskita	entf.											

Tabelle 3

Anmerkungen

Der Platzbestand in der Kindertagespflege (3.2) und in Betriebskindertagesstätten (3.3) wird im Sozialraum nicht dargestellt, da diese Plätze sozialraumübergreifend zur Verfügung stehen. Sie werden unter „F - Sozialraum Übergreifend“ dargestellt.

4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2016/17

	Kindertages-einrichtungen	Träger	Gruppen/ Angebotsform	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine (gesamt)						Schließ-tage		Ziel		
					u3-Kinder		Kiga-Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags				alt	neu			
					U2	2-3			1	2	3	4	5	6					
78	Lindauer Str. 112	städt.																	
	Gruppe 1	statt 52,5 neu 47,5	GT/AM 1-6	GT/AM 1-6					0	0	0	0	15	-15					3.2.
84	Dorfplatz 1	kath.																	
	Gruppe 2	statt 33 neu 10 x 38	RG 3-6	VÖ/GT 3-6			-3		0	-13	10	0	0	0					3.2.
	Gruppe 3	5 x 33 und 5 x 38	neu	VÖ/GT/KR 0-3	5	5			0	5	5	0	0	0					2.1.
87	Riedlenstr. 12/1	städt.																	
	Gruppe 1	statt 33 neu 37,5	RG/VÖ/AM 2-6	GT/AM 1-6			-1		0	-16	15	0	0	0					3.2.
	Gruppe 2	statt 44,5 neu 49,5	GT 3-6	GT 3-6					0	0	-10	0	10	0					3.2.
Gesamt SR Wiblingen					5	4	-3	0	0	-24	20	0	25	-15					
					9		-3	0		-24			30						

Tabelle 4

Erläuterungen

Die Ziele sind in Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 1.2 erläutert (Seite 2 u. 3).

5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2016/17

Platzbestand ab 01.09.16 in		Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine					
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags			
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6
5.1	Einrichtungen	15	41	142		657	5	604		200			
	Wiblingen	11	29	46	49	473	5	30	418	0	50	55	20
	Unterweiler	1	3	5	10	40	0	0	40	15	0	0	0
	Donaustetten / Göggingen	3	9	6	26	144	0	0	116	30	0	20	10
5.2	Kitapflege	entf.											
5.3	Betriebskita	entf.											

Tabelle 5

Anmerkungen

s. Ziffer 3.

6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2016/17

6.1 ü3 Betreuung

Versorgungsquote (ü3) *)	Ziel 1.1 Kennzahl 100%
Bedarf (s. Ziffer 2.1)	681
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	657
Bestand in Betriebskitas (Ulmer Kinder) (s. F - Sozialraum Übergreifend) *)	28
Versorgungsquote	100,5%

Tabelle 6

Anmerkungen

Im Sozialraum ist die Zielsetzung im Kitajahr rechnerisch erfüllt (+ 4 Ü3 Plätze).

Quote Ganztagsbetreuung (ü3) *)	Ziel 3.2 Kennzahl 50%
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1),	657
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten *)	28
Davon für ü3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	157
Anteil der GT-Betreuungsplätze	22,9%

Tabelle 7

Erläuterung

*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. F-Sozialraum Übergreifend), Kindertagespflege wird nicht berücksichtigt (s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 5.2, Seite 12)

Anmerkungen

Zur Zielerreichung fehlen im Sozialraum noch 186 Ü3-Ganztagsplätze.

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (ü3)					Ziel 3.2 Stufen 3 - 6	
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
KJ 16/17	30	35	40	30	22	157

Tabelle 8

Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

6.2 U3 Betreuung

Versorgungsquote (U3)	Ziel 2.1 Kennzahl 43%
Kinderzahl Jahrgang 0-u3 (s. Ziffer 2.2)	480
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	142
davon freibleibend (Inklusion)	-4
Bestand in Kindertagespflege und Betriebskitas (s. Ziffer 5.2 und 5.3) *)	45
Versorgungsquote	38,1%

Tabelle 9

Anmerkungen

Im Sozialraum fehlen im Kitajahr rechnerisch 23 U3 Plätze.

Quote Ganztagsbetreuung (U3) *)	Ziel 3.1 Kennzahl 50%
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	142
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten (s. Ziffer 5.3) *)	21
Davon für U3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	78
Anteil der GT-Betreuungsplätze	47,9%

Tabelle 10

Anmerkungen

Zur Erfüllung der Zielsetzung (50%) fehlen 4 U3-Ganztagsbetreuungsplätze.

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (U3)					Ziel 3.1 Stufen 3 - 5	
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
KJ 16/17	15	10	35	0	18	78

Tabelle 11

Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

Erläuterungen

*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. Teil 2 **Anhang Sozialräume**, Sozialraum Übergreifend)

Kindertagespflege wird bei der Versorgungsquote U3 berücksichtigt, bei der GT-Quote wird sie nicht berücksichtigt, weil keine Zuordnung zu Regel- bzw. Ganztagsplätzen erfolgt

7. Qualitätsreport

Aussagen zur pädagogischen Gesamtkonzeption sowie zu den unterschiedlichen Sprachförderprogrammen sind im Qualitätsreport (Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 7, Seite 14-24) detailliert beschrieben. Im Sozialraum findet in 11 von 15 Einrichtungen zusätzliche sprachliche Förderung statt.

8. Finanzierung

Bei der Umsetzung der im Sozialraum geplanten Veränderungen (s. Ziff. 4) wird derzeit von einem zusätzlichen Gesamtfinaufwand von 153.553 € ausgegangen.

9. Zusätzliche Informationen

- **Dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten** (Ziel 3.3)
In jedem Sozialraum soll eine Einrichtung dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten sicherstellen. In Wiblingen soll dies in der geplanten Sozialraumkita erfolgen. Ein Standort wurde an der Reutlinger Straße festgelegt.
- **Kath. Kita Dreifaltigkeitsweg 21 (Nr. 74)**
Die Katholische Kirche plant einen 4-gruppigen Kita-Neubau. Dieser soll die bestehende, stark renovierungsbedürftige Einrichtung ersetzen.
- **Gögglingen Kath. Kita Abt –Ulrich-Str. 2 (Nr. 86)**
Die Katholische Kirche plant eine grundlegende Sanierung der 2-gruppigen Kita. Dabei soll die Einrichtung auch für U3 und GT Betreuung im Zusammenhang mit der geänderten Zielsetzung zum Ausbau der Ganztagesbetreuung Ü3 in Ulm (GD 434/14) ertüchtigt werden.
- **Kinder- und Familienzentren**
Angegliedert an eine größere Kindertageseinrichtung sollen in jedem Sozialraum bis zu zwei Familienzentren eingerichtet werden. Angesprochen werden sollen alle Eltern, die mit ihren Kindern im Sozialraum leben. Insbesondere sollen auch Familien in prekären Lebenslagen im Kinder- und Familienzentrum niederschwellige Angebote zur Information, zur Elternbildung und zur Unterstützung finden.

Im Sozialraum Wiblingen gibt es bisher noch kein Familienzentrum. Die katholische Gesamtkirchengemeinde hat allerdings Interesse daran bekundet im Zusammenhang mit dem Neubau einer Kita im Dreifaltigkeitsweg dort auch ein Kinder- und Familienzentrum einzurichten. Des Weiteren ist vorgesehen in der geplanten Sozialraumkita an der Reutlinger Straße ein Familienzentrum mit anzugliedern.

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine (gesamt)						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2015/16			
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- Kinder	U2	2-3	Regel	3	4	5	6		Migration	Sprach- förderung	Gruppe mit Mittagessen	
V - Wiblingen- alt (180,182,183)																		
73 Burgauer Weg 50	städt.		7	25	15	55	5	5	20	0	0	0	20	40	20	60,3%	10	5
Gruppe 1			GT/AM 3-12	0		15			0	0	0	0	20	0	0		2	1
Gruppe 2			GT 3-6	0		20			0	0	0	0	0	0	20		2	1
Gruppe 3			GT 3-6	0		20			0	0	0	0	0	0	20		2	1
Gruppe 4			GT/KR 0-3	7	3				0	0	0	0	10	0	0		1	1
Gruppe 5a Vormittag			HT/KR 0-3	6	4				10	0	0	0	0	0	0		1	0
Gruppe 5b Nachmittag			HT/KR 0-3	6	4				10	0	0	0	0	0	0		1	0
Gruppe 6			GT/KR 0-3	6	4				0	0	0	0	0	0	10		1	1
74 Dreifaltigkeitsweg 21	kath		3	0	0	84	0	0	0	84	0	0	0	0	0	83,3%	9	0
Gruppe 1			RG 3-6	0		28			0	28	0	0	0	0	0		3	0
Gruppe 2			RG 3-6	0		28			0	28	0	0	0	0	0		3	0
Gruppe 3			RG 3-6	0		28			0	28	0	0	0	0	0		3	0
75 Kapellenstr. 5	ev		2	0	0	50	0	0	0	50	0	0	0	0	0	54,7%	4	0
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25			0	25	0	0	0	0	0		2	0
Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25			0	25	0	0	0	0	0		2	0
Summe V - Wiblingen - alt			12	25	15	189	5	5	20	134	0	20	40	20	20	67,9%	23	5
V - Wiblingen- neu (185-189)																		
76 Lindauer Str. 1	städt.		3	0	6	60	0	0	0	66	0	0	0	0	0	66,7%	8	0
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25			0	25	0	0	0	0	0		3	0
Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	6	10			0	16	0	0	0	0	0		2	0
Gruppe 3			VÖ 3-6	0		25			0	25	0	0	0	0	0		3	0
77 Lindauer Str. 118	kath		2	0	6	35	0	0	0	41	0	0	0	0	0	55,8%	4	2
Gruppe 1			VÖ/AM 2-6	0	6	10			0	16	0	0	0	0	0		2	1
Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25			0	25	0	0	0	0	0		2	1
78 Lindauer Str. 112	städt.		1	3	2	10	0	0	0	0	0	0	15	0	1	66,7%	0	1
Gruppe 1			GT/AM 1-6	3	2	10			0	0	0	0	0	15	0		0	1
79 Ravensburger Str. 18	kath		2	0	0	56	0	0	0	56	0	0	0	0	0	60,4%	2	0
Gruppe 1			RG 3-6	0		28			0	28	0	0	0	0	0		1	0
Gruppe 2			RG 3-6	0		28			0	28	0	0	0	0	0		1	0
80 Reutlinger Str. 28	städt.		2	0	0	50	0	0	0	50	0	0	0	0	0	92,2%	11	0
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25			0	25	0	0	0	0	0		6	0
Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25			0	25	0	0	0	0	0		5	0
82 Tannenacker 164	städt.	Integration	2	6	7	16	0	0	0	29	0	0	0	0	0	60,0%	1	0
Gruppe 1			VÖ/AM 2-6	0	3	16			0	19	0	0	0	0	0		1	0
Gruppe 2			VÖ/KR 1-3	6	4				0	10	0	0	0	0	0		0	0

Sozialraum Wiblingen

82.1	Biberacher Str. 136	frei	3	12	8	20	0	10	0	0	30	0	0	75,6%	0	3														
																	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3								
			HT/KR 0-3	6	4			10	0	0	0	0	0			1														
			GT/KR 0-3	6	4			0	0	0	10	0	0			1														
			GT 3-6	0		20		0	0	0	0	0	0			1														
83	Wangener Str. 58	ev	2	0	5	37	0	0	42	0	0	0	0	82,9%	3	0														
			VÖ 3-6	0		25		0	25	0	0	0	0		2	0														
			VÖ/AM 2-6	0	5	12		0	17	0	0	0	0		1	0														
			Summe V - Wiblingen - neu	21	34	284	0	10	284	0	30	15	0	70,6%	29	6														
	Gesamt Wiblingen		29	46	49	473	5	30	418	0	50	55	20	69,5%	52	11														
	Vergleich 2015/16		29	46	49	473	5	30	418	0	50	40	35	68,6%	52															
	Vergleich 2014/15		28	46	49	458	20	30	418	0	50	40	35	69,4%	43															
	Vergleich 2012/13		22	16	29	413	20	0	393	10	20	0	55	69,3%	19															
	Vergleich 2010/11		22	16	27	423	20	0	401	10	0	0	75	64,2%	6															
	Vergleich 2008/09		23	17	20	466	20	0	438	10	0	0	75	49,0%	11															
	Vergleich 2006/07		23	5	10	502	31	0	463	10	0	0	75	43,1%	8															
	Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Plätze						Bausteine (gesamt)						Dienstleistungsorientier.			Sonstige Informationen in 2015/16											
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel	Ganztags					Migration	Sprachförderung	Gruppe mit Mittagessen														
84	Dorfplatz 1	kath		U2	2-3			1	2	3	4	5	6	0	20,0%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Gruppe 1			5	10	40	0	0	40	15	0	0	0	0																
	Gruppe 2			0	5	15		0	20	0	0	0	0	0																
	Gruppe 3			0	0	25		0	15	10	0	0	0	0																
	Gruppe 3			5	5	0		0	5	5	0	0	0	0																
	Gesamt Unterweiler		3	5	10	40	0	0	40	15	0	0	0	20,0%	0	0														
	Vergleich 2015/16		2	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0	21,3%	3															
	Vergleich 2014/15		2	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0	27,7%	2															
	Vergleich 2012/13		2	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0	22,6%	1															
	Vergleich 2010/11		2	0	0	56	0	0	56	0	0	0	0	12,0%	0															
	Vergleich 2008/09		2	0	0	56	0	0	56	0	0	0	0	13,0%	0															
	Vergleich 2006/07		2	0	0	44	0	0	44	0	0	0	0	3,0%	0															

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine (gesamt)						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2015/16		
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel	Ganztags			Migration	Sprach- förderung	Gruppe mit Mittagessen				
				U2	2-3		1	2	3	4	5	6					
85 Donaustetten (25)																	
St.- Florian-Weg 10	städt.		3	0	12	48	0	60	0	0	0	0	0	16,7%	2	0	
Gruppe 1			RG 3-6	0		28		0	28	0	0	0			1	0	
Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	7	8		0	15	0	0	0			0	0	
Gruppe 3			VÖ/AM 2-6		5	12		0	17	0	0	0			1	0	
Summe V - Donaustetten			3	0	12	48	0	60	0	0	0	0	16,7%	2	0	0	
Kindertages- einrichtungen (26)																	
Gögglingen (26)																	
86 Abt-Ulrich-Str. 2	kath		2	0	0	56	0	56	0	0	0	0	33,3%	0	0	0	
Gruppe 1			RG 3-6	0		28		0	28	0	0	0		0	0	0	
Gruppe 2			RG 3-6	0		28		0	28	0	0	0		0	0	0	
87 Riedlenstr. 12/1	städt.		4	6	14	40	0	0	30	0	20	10	32,3%	6	4	4	
Gruppe 1			GT/AM 1-6	0	5	10		0	0	15	0	0		2	1	1	
Gruppe 2			GT 3-6	0		20		0	0	0	0	10		2	1	1	
Gruppe 3			GT/AM 2-6	0	5	10		0	0	15	0	0		1	1	1	
Gruppe 4			GT/KR 0-3	6	4			0	0	0	0	10		1	1	1	
Summe V - Gögglingen			6	6	14	96	0	56	30	0	20	10	32,8%	6	4	4	
Gesamt Donaustetten/Gögglingen			9	6	26	144	0	0	116	30	0	20	10	27,6%	8	4	
Vergleich 2015/16			9	6	27	144	0	0	132	25	0	10	10	32,4%	12	4	
Vergleich 2014/15			9	6	27	144	0	0	132	25	0	10	10	26,0%	8	0	
Vergleich 2012/13			8,5	6	22	149	0	0	147	10	0	10	10	30,0%	5	0	
Vergleich 2010/11			8	12	19	129	0	0	130	13	0	0	17	22,3%	0	0	
Vergleich 2008/09			8	14	17	134	0	0	145	0	0	0	20	24,1%	1	0	
Vergleich 2006/07			7,5	5	9	158	0	0	152	0	0	0	20	16,0%	1	0	
Gesamt SR-Wiblingen			41	57	85	657	5	30	574	45	50	75	30	57,6%	60	15	
Vergleich 2015/16			40	52	81	660	5	30	598	25	50	50	45	55,2%	67	0	
Vergleich 2014/15			39	52	81	645	20	30	598	25	50	50	45	57,5%	53	0	
Vergleich 2012/13			32,5	22	56	605	20	0	588	20	20	10	65	56,8%	25	0	
Vergleich 2010/11			32	28	46	608	20	0	587	23	0	0	92	51,7%	6	0	
Vergleich 2008/09			33	31	37	656	20	0	639	10	0	0	95	46,4%	12	0	
Vergleich 2006/07			32,5	10	19	704	31	0	659	10	0	0	95	33,6%	9	0	

Sozialraum

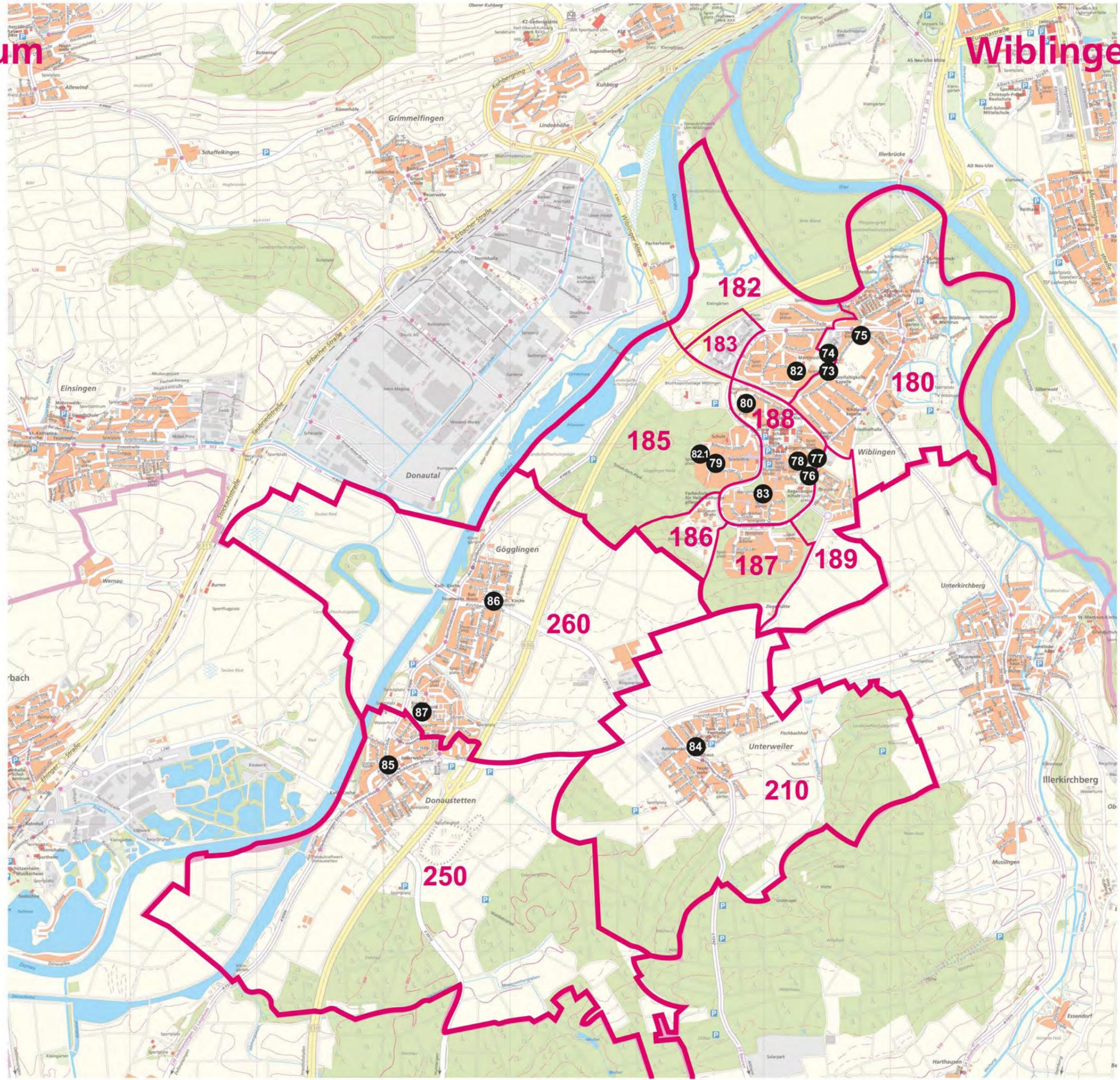
Stadt Ulm

ulm

Projekt Kinderbetreuung in Ulm

0 500 1000 m
© Kartographie: Stadt Ulm, Abteilung Vermessung

Wiblingen



F Sozialraum Übergreifend**1. Einleitung**

Betriebskindertagesstätten haben ein überörtliches Einzugsgebiet. Sie betreuen v.a. Kinder von Beschäftigten des jeweiligen Betriebs. Die Betreuungszeiten richten sich dabei nach den jeweiligen betrieblichen Anforderungen.

Angebote der Kindertagespflegepersonen beziehen sich ebenfalls nicht auf einen Sozialraum, sondern werden von Eltern sozialraumübergreifend nachgefragt.

2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2016/17

./.

3. Ausgangssituation (=Platzbestand im Kitajahr 2015/16)

Platzbestand bis 31.08.2016 in		Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze			Bausteine							
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags				
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6	
3.1	Einrichtungen	entf.												
3.2	Kitapflege	82			223	32	31							
	Ulmer Kinder				204	28	31							
	Auswärtige Kinder				19	4	0							
3.3	Betriebskita	9	32,5		200	260	0	92					368	
A	Studierendenwerk Albert-Einstein-Allee 14	1	2		20	0	0	0					20	
	Ulmer Kinder				15	0	0	0					15	
	Auswärtige Kinder				5	0	0	0					5	
B	Ratiopharm Graf-Arco-Str. 3	1	7		45	65	0	40					70	
	Ulmer Kinder				20	40	0	20					40	
	Auswärtige Kinder				25	25	0	20					30	
C	Universitätsklinikum Ulm Staudinger Str. 2 und 3	1	7		40	60	0	0					100	
	Ulmer Kinder				30	40	0	0					70	
	Auswärtige Kinder				10	20	0	0					30	
D	Universität Ulm Staudinger Str. 2 und 3	1	4		20	50	0	40					30	
	Ulmer Kinder				15	35	0	30					20	
	Auswärtige Kinder				5	15	0	10					10	
F	Betriebskita Grimmelfingen Rathausstr. 1	1	2		10	3	0	0					13	
	Ulmer Kinder				8	2	0	0					10	
	Auswärtige Kinder				2	1	0	0					3	
G	Stadtwerke UL/NU Karlstr. 3	1	2		20	0	0	0					20	
	Ulmer Kinder				15	0	0	0					15	
	Auswärtige Kinder				5	0	0	0					5	
H	miniGenius Ulm Eberhard-Finckh-Str. 39	1	4		15	50	0	0					65	
	Ulmer Kinder				10	25	0	0					35	
	Auswärtige Kinder				5	25	0	0					30	
I	IRGW Gemeindezentrum Am Weinhof 2	Schließung der Einrichtung auf Wunsch des Trägers												
36	Freie Waldorfschule Römerstr. 97	1	0,5		0	12	0	12					0	
	Ulmer Kinder				0	0	0	0					0	
	Auswärtige Kinder				0	12	0	12					0	
J	Betriebskita Bundeswehr Oberer Eselsberg 40/1	1	4		30	20	0	0					50	
	Ulmer Kinder				15	10	0	0					25	
	Auswärtige Kinder				15	10	0	0					25	
SUMME Ulmer Kinder					332	152	31							
SUMME Auswärtige Kinder					91	108	0							

Tabelle 1

Anmerkungen

In Betriebskindertagestätten ist durch das besondere Förderkonzept (s. GD 261/09) eine Aufnahme von auswärtigen Kindern jederzeit möglich. Die Finanzierung erfolgt hier im Wesentlichen durch die Wohnsitzgemeinden der Kinder bzw. durch den Betrieb selbst. Auch Tagespflegepersonen sind bei der Aufnahme auswärtiger Kinder frei. Da diese Plätze für Ulmer Kinder nicht zur Verfügung stehen, werden sie bei den Bedarfs- und Quotenberechnungen nicht berücksichtigt.

4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2016/17

Kindertages- einrichtungen	Träger Wochenstd.	Gruppen/ Angebotsform alt	Gruppen/ Angebotsform neu	Plätze			Bausteine (gesamt)						Schließ- tage		Ziel			
				u3-Kinder		Kiga- Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags				alt		neu		
				u2	2-3			1	2	3	4	5	6					
Kitapflege				-51		2	4											2.1.
Ulmer Kinder				-47		3	2											
Ausw ärtige Kinder				-4		-1	2											
Betriebskita				10		-10	0			0								2.1.
C Staudinger Str. 2 und 3	Universitätsklinikum																	3.5
Ulmer Kinder				10					0		10							
Ausw ärtige Kinder				0					0		0							
H Eberhard-Finckh-Str. 39	miniGenius Ulm																	3.5
Ulmer Kinder									0		0							
Ausw ärtige Kinder									0		-10							
Gesamt SR Übergreifend	Ulmer Kinder (o. T pfl. Kiga+Schulkinder)			-37		0	0		0		10							
	Ausw ärtige Kinder (o. T pfl. Kiga+Schulkinder)			-4		-10	0		0		-10							

Tabelle 2

Erläuterungen

Die Ziele sind in Teil 1 Gesamtstadt, Ziffer 1.2 (Seite 2 u. 3) erläutert.

5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2016/17

Platzbestand ab 01.09.16 in		Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze			Bausteine							
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags				
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6	
5.1	Einrichtungen	entf.												
5.2	Kitapflege	66			172	34	35							
	Ulmer Kinder				157	31	33							
	Auswärtige Kinder				15	3	2							
5.3	Betriebskita	9	33		210	250	0	92					368	
A	Studierendenwerk Albert-Einstein-Allee 14	1	2		20	0	0	0					20	
	Ulmer Kinder				15	0	0	0					15	
	Auswärtige Kinder				5	0	0	0					5	
B	Ratiopharm Graf-Arco-Str. 3	1	7		45	65	0	40					70	
	Ulmer Kinder				20	40	0	20					40	
	Auswärtige Kinder				25	25	0	20					30	
C	Universitätsklinikum Ulm Staudinger Str. 2 und 3	1	8		50	60	0	0					110	
	Ulmer Kinder				40	40	0	0					80	
	Auswärtige Kinder				10	20	0	0					30	
D	Universität Ulm Staudinger Str. 2 und 3	1	4		20	50	0	40					30	
	Ulmer Kinder				15	35	0	30					20	
	Auswärtige Kinder				5	15	0	10					10	
F	Betriebskita Grimmelfingen Rathausstr. 1	1	2		10	3	0	0					13	
	Ulmer Kinder				8	2	0	0					10	
	Auswärtige Kinder				2	1	0	0					3	
G	Stadtwerke UL/NU Karlstr. 3	1	2		20	0	0	0					20	
	Ulmer Kinder				15	0	0	0					15	
	Auswärtige Kinder				5	0	0	0					5	
H	miniGenius Ulm Eberhard-Finckh-Str. 39	1	3,5		15	40	0	0					55	
	Ulmer Kinder				10	25	0	0					35	
	Auswärtige Kinder				5	15	0	0					20	
36	Freie Waldorfschule Römerstr. 97	1	0,5		0	12	0	12					0	
	Ulmer Kinder				0	0	0	0					0	
	Auswärtige Kinder				0	12	0	12					0	
J	Betriebskita Bundeswehr Oberer Eselsberg 40/1	1	4		30	20	0	0					50	
	Ulmer Kinder				15	10	0	0					25	
	Auswärtige Kinder				15	10	0	0					25	
SUMME Ulmer Kinder					295	152	33							
SUMME Auswärtige Kinder					87	98	2							

Tabelle 3

Anmerkungen

s. Ziffer 3.

6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2016/17

Die Plätze für **Ulmer Kinder** in den Betriebskindertagesstätten und die Plätze für unter 3 jährige Kinder in der Kindertagespflege werden im Verhältnis der jeweiligen Kinderzahlen in den Sozialräumen bei der Berechnung der Versorgungsquoten berücksichtigt:

Aufteilung ab 01.09.2016	Gesamt	Mitte/Ost	Böfingen	West	Eselsberg	Wiblingen
Kinderzahl 0 - u3	3144	606	502	1056	500	480
Anteil	100%	19%	16%	34%	16%	15%
Kinderzahl 3 - u7	4421	692	789	1443	685	812
Anteil	100%	16%	18%	33%	15%	18%
Ulmer 0-u3 Betr.k.+ KTP	295	57	47	99	47	45
Ulmer 0-u3 Betriebskita	138	27	22	46	22	21
davon GT-Plätze	118	23	19	40	19	18
Ulmer 3-u7 Betriebskita	152	24	27	50	24	28
davon GT-Plätze	122	19	22	40	19	22

Tabelle 4

Betriebskitas

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass es Betriebskitaplätze, davon ca. 50% für Ulmer Kinder gibt (s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziff.1.2, Ziel 3,5). Insgesamt gibt es mit Umsetzung der Planung 2016/17 in Ulm 7 klassische Betriebskitas. Die Einrichtung "miniGenius Ulm" (H) mit 3,5 Gruppen und "Freie Waldorfschule" (36) mit einer 0,5 Gruppe sind keine klassischen Betriebskitas, werden aber entsprechend dem "Ulmer Betriebskitakzept" gefördert. Insgesamt stehen derzeit rund 60% der Plätze für Ulmer Kinder zur Verfügung.

7. Qualitätsreport

Aussagen zur pädagogischen Gesamtkonzeption sowie zu den unterschiedlichen Sprachförderprogrammen sind im Qualitätsreport (Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 7, Seite 14-24) detailliert beschrieben.

8. Finanzierung

Ein eventueller zusätzlicher Finanzbedarf für die Kindertagespflege und die Betriebskindertagesstätten kann nicht kalkuliert werden, da aufgrund der andersartigen Finanzierungssystematik der Bedarf direkt von der konkreten Belegung der Plätze abhängig ist.

9. Zusätzliche Informationen

➤ **Neubau Kita Studierendenwerk (Nr.A)**

Die bestehende 2 gruppige Kinderkrippe wird aufgrund des Straßenbahnausbaus von der Albert-Einstein-Allee in das im Bau befindliche Studierendenwohnhaus in der Manfred-Börner-Straße 5 verlegt. Fertigstellung und Bezug sind im Frühjahr 2017 vorgesehen.

➤ **Anfrage bzgl. Betriebskita im Businesspark am oberen Eselsberg**

Der private Kitaträger SODEXO, der auch die Betriebskita des Bundeswehrkrankenhauses betreibt, wurde von Firmen des Businesspark angefragt dort evtl. eine weitere Betriebskita zu betreiben. Dazu finden 2016 erste Vorgespräche statt.